



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Der Markt für Süßwaren und Knabberartikel in Belgien

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und
Ernährungswirtschaft / Oktober 2022

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	5
Abkürzungsverzeichnis	6
1. Executive Summary	7
2. Einleitung.....	8
3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick.....	9
3.1 Länderkurzinformationen.....	9
3.2 Wirtschaftslage und Aussichten	9
3.3 Zentren der Lebensmittelproduktion	11
4. Die Süßwarenindustrie	13
4.1 Einführung in den Markt	13
4.2 Überblick über die Exporte und Importe (Ziel- und Herkunftsländer).....	14
4.3 Marktkonzentration und Porträts einzelner Hersteller	16
4.4 Bestimmung des Potentials für deutsche Hersteller von Verbraucherprodukten und Halbfabrikaten	19
5. Die Knabberartikelindustrie	21
5.1 Einführung in den Markt	21
5.2 Überblick über die Exporte und Importe (Ziel- und Herkunftsländer).....	21
5.3 Marktkonzentration und Porträts einzelner Hersteller	22
5.4 Bestimmung des Potentials für deutsche Hersteller von Verbraucherprodukten	23
6. Die Backwarenindustrie	24
6.1 Einführung in den Markt	24
6.2 Überblick über die Exporte und Importe (Ziel- und Herkunftsländer).....	24
6.3 Marktkonzentration und Porträts einzelner Hersteller	26
6.4 Bestimmung des Potentials für deutsche Hersteller von Verbraucherprodukten und Halbfabrikaten	27
7. Die Cerealienindustrie	28
7.1 Einführung in den Markt	28
7.2 Überblick über die Exporte und Importe (Ziel- und Herkunftsländer).....	28
7.3 Marktkonzentration und Porträts einzelner Hersteller	29
7.4 Bestimmung des Potentials für deutsche Hersteller von Verbraucherprodukten und Halbfabrikaten	29
8. Der Speiseeismarkt.....	30
8.1 Einführung in den Markt	30
8.2 Überblick über die Exporte und Importe (Ziel- und Herkunftsländer).....	31
8.3 Marktkonzentration Porträts einzelner Hersteller.....	32

8.4 Bestimmung des Potentials für deutsche Hersteller von Verbraucherprodukten und Halbfabrikaten	34
9. Einschätzung der Chancen deutscher Lieferanten insgesamt	35
10. Rechtlicher Rahmen und Einfuhrsysteme	36
10.1 Zoll- und präferenzrechtliche Bestimmungen	36
10.2 Kennzeichnungsvorschriften	36
10.3 Rechtliche Vorgaben für die Einfuhr und den Vertrieb von Süßwaren	37
10.4 Weiterführende Informationen	38
11. Exporte von Süßwaren aus Deutschland	39
12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten	41
12.1 Fachmessen	41
12.2 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen	42
12.3 Lebensmitteleinzelhandel	47
12.4 Importeure/Hersteller	50

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Belgische Importe der Warengruppe HS4-1896 nach Zielländern im Jahr 2020 (in Mio. USD)	15
Abbildung 2: Belgische Importe der Warengruppe HS4-1806 nach Herkunftsländern im Jahr 2020 (in Mio. USD)	16
Abbildung 3: Berühmte Marken der Firma Barry Callebaut in Belgien	17
Abbildung 4: Auswahl von Produkten des Herstellers Geldhof	18
Abbildung 5: Auswahl von Produkten des Herstellers Napoleon	19
Abbildung 6: Auswahl von Produkten der Marke Corky	23
Abbildung 7: Belgische Exporte der Warengruppe HS-190530 nach Zielländern im Jahr 2020 (in Mio. USD)	25
Abbildung 8: Belgische Importe der Warengruppe HS-190530 nach Herkunftsländern im Jahr 2020 (in Mio. USD)	25
Abbildung 9: Belgische Exporte der Warengruppe HS4-2105 nach Zielländern im Jahr 2020 (in Mio. USD)	32
Abbildung 10: Belgische Importe der Warengruppe HS4-2105 nach Herkunftsländern im Jahr 2020 (in Mio. USD)	32
Abbildung 11: Auswahl von Produkten des Herstellers IJsboerke	33
Abbildung 12: Deutsche Exporte von Süßwaren im Jahr 2021 (in t)	39
Abbildung 13: Deutsche Exporte von Süßwaren nach Belgien im Jahr 2021 (in Tsd. EUR).....	40
Abbildung 14: Einfuhren von Schokoladen nach Belgien im Jahr 2021 (in Mio. USD)	40

Abkürzungsverzeichnis

AFSCA	Bundesagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette (Agence fédérale pour la sécurité de la chaîne alimentaire)
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
ECC	Europe Chocolate Company
EU	Europäische Union
EUR	Euro
g	Gramm
ha	Hektar
HoReCa	Hotel/Restaurant/Café/Catering
HS	Harmonisiertes System der Zollnomenklatur
kg	Kilogramm
l	Liter
t	Tonnen
Tsd.	Tausend
u. a.	unter anderem
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
USD	US-Dollar
WTO	Welthandelsorganisation (World Trade Organization)
v. a.	vor allem
z. B.	zum Beispiel

1. Executive Summary

Obwohl Belgien mit lediglich rund 11 Mio. Einwohnern ein kleines Land ist, verfügt es über einen Süßwarenmarkt, der gute Chancen für deutsche Hersteller der Süßwarenindustrie bietet. Der belgische Verbrauchermarkt ist durch wettbewerbsfähige Verarbeitungs- und Einzelhandelsindustrien gekennzeichnet, die für internationale Marken offen sind. Der belgische Verbraucher schätzt innovative und qualitative Produkte. Gesundheit und Wohlbefinden sind darüber hinaus wichtige Kriterien.

Der belgische Markt für Süßwaren und Knabberartikel leistet einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigung, zur Innovation und zur Entwicklung der Exporte. Die Branche ist einer der wichtigsten Motoren der belgischen Agrarwirtschaft. Zudem machen Faktoren wie die Internationalisierung das Land zu einem der Grundpfeiler seiner Stärke und seines Wachstums.

Gleichzeitig durchläuft der Sektor einen entscheidenden Wandel in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit, um neue Herausforderungen in Bezug auf den Klimawandel und die Anpassung an neue Verbrauchertrends zu bewältigen, wie den steigenden Konsum von gesunden Snacks. Die belgischen Innovationszentren der Schokoladenindustrie sind weltweit führend. Die Unternehmensstruktur des Süßwarenssektors wird von einer mehrheitlichen Präsenz von Familienunternehmen gekennzeichnet, aber auch globale Unternehmenskonzerne nehmen eine führende Marktposition ein.

2. Einleitung

Die vorliegende Marktstudie zum belgischen Markt für Süßwaren und Knabberartikel wurde im Oktober 2022 von enviacon international im Rahmen des Exportförderprogramms des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) erstellt. Das Ziel ist es, interessierten deutschen Unternehmen einen Überblick über die Marktstrukturen und -charakteristika sowie über die Potenziale und Chancen eines Markteinstiegs in Belgien zu vermitteln.

Nach einem Überblick über die allgemeine Wirtschaftsstruktur sowie die ökonomische Lage und Aussichten wird kurz die belgische Lebensmittelproduktion beleuchtet. Anschließend werden fünf Produktgruppen – Süßwaren (Schokolade, Bonbons, Fruchtgummis und ähnliche Zuckerwaren), Knabberartikel (Kartoffelchips, Erdnüsse, Nüsse und Samen), Backwaren (Kekse, Kuchen und Knäckebrot), Cerealien (Flakes, Müsli und Granola) sowie Speiseeis – näher betrachtet. Insbesondere die Anzahl, Größe und Niederlassungen der belgischen Produzenten, die Umsätze der Industrien sowie die Preisentwicklung werden bei der Analyse berücksichtigt. Außerdem werden die dominierenden Hersteller vorgestellt und das Potenzial für deutsche Hersteller der jeweiligen Industrie bestimmt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind in die Marktstudie eingearbeitet.

Ferner bietet die Studie eine Bestandsaufnahme der Chancen und Risiken deutscher Lieferanten. Abschließend folgt eine Auflistung relevanter Messen sowie Unternehmen, Importeure und Verbände, um deutsche Unternehmen bei der konkreten Planung ihrer Exportgeschäfte zu unterstützen.

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

3.1 Länderkurzinformationen

In Belgien leben ca. 11,6 Mio. Menschen. Das Land hat eine Fläche von 30.530 km² und zählt somit zu den flächenmäßig kleinsten Ländern der EU-Mitgliedstaaten, gefolgt von Slowenien, Zypern, Luxemburg und Malta. Ungefähr 45 % der Gesamtfläche Belgiens wird landwirtschaftlich genutzt. Im Jahr 2020 registrierte Belgien knapp 36 Tsd. landwirtschaftliche Betriebe.¹ Der ökologische Landbau steigt beständig an, vor allem in Wallonien, wo er 11,5 % der Anbauflächen einnimmt. Auf nationaler Ebene machen die biologisch genutzten Anbauflächen knapp 7 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche aus.²

Belgien ist eine föderal organisierte parlamentarische Monarchie und in drei Regionen aufgeteilt. An der Spitze des Staates steht der König, dessen politische Macht jedoch beschränkt ist. Nach einer fast zweijährigen politischen Krise ist seit dem 01. Oktober 2020 Alexander de Croo, von der liberalen Open VLD Partei, Premierminister. Das Land ist geprägt durch seine strikte mehrsprachige Komponente, die sich auch in der geschäftlichen Korrespondenz widerspiegelt. So wird in der flämischen Region Niederländisch und in der südlichen gelegenen Wallonie Französisch gesprochen. Eine Ausnahme bildet die deutschsprachige Region im Osten, in der neben Französisch auch Deutsch die Amtssprache ist. Brüssel hingegen ist offiziell zweisprachig.

Belgiens Infrastruktur ist insgesamt sehr gut erschlossen. Durch seine günstige geografische Lage ist das Land ein Umschlagplatz für den internationalen Handel. Der Antwerpener Hafen- und Industriekomplex wird von zahlreichen Handelsagenturen, Kommissionären, Import- und Exportfirmen, Banken, Versicherungen, Straßenverkehrsunternehmen und Eisenbahnen bedient. So ist Antwerpen ein bedeutender Import- und Exporthafen, der zu den größten der Welt gehört und zugleich Europas zweitgrößter Hafen ist.³

3.2 Wirtschaftslage und Aussichten

Die wichtigsten Handelspartner Belgiens sind seine Nachbarländer Deutschland, Frankreich und die Niederlande. Deutschland ist für die belgische Exportwirtschaft von hoher Bedeutung. Umgekehrt ist Belgien für Deutschland der neuntgrößte Handelspartner. Im Jahr 2021 betrug das deutsch-belgische Handelsvolumen 101,9 Mrd. EUR.⁴ Deutsche Unternehmen in Belgien investieren jährlich zwischen 60 und 65 Mio. EUR in Belgien.⁵

¹ Statbel (2021): Chiffres clés de l'agriculture, unter <https://agriculture.wallonie.be/documents/20182/43924/Chiffres-cles-de-l-agriculture-2021--L-agriculture-belge-en-chiffres.pdf/903f8b2d-954d-426f-b93d-3da5305f5e22>, aufgerufen am 07.10.2022

² Fella trade (2022): Belgique: Introduction, unter <https://www.fella-trade.com/fr/export/atlas-agro/belgique/introduction>, aufgerufen am 11.10.2022

³ Britannica (2022): Antwerp, unter <https://www.britannica.com/place/Antwerp-Belgium>, aufgerufen am 07.10.2022

⁴ Auswärtiges Amt (2022): Deutschland und Belgien: Bilaterale Beziehungen, unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ausenpolitik/laender/belgien-node/bilateral/200372>, aufgerufen am 05.10.2022

⁵ AHK Debelux (2022): Die Märkte Belgien und Luxemburg, unter <https://debelux.ahk.de/debelux-info/maerkte>, aufgerufen am 05.10.2022

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

Das wichtigste Herkunftsland von Direktinvestitionen im Jahr 2020 war mit einem Anteil von 25,6 % Frankreich. Die Plätze zwei bis drei belegten die Niederlande und Luxemburg. Auf Deutschland entfiel ein Anteil von 5,1 % der Direktinvestitionen. Belgien importiert viele Zwischenprodukte, die anschließend weiterverarbeitet und im Land und in anderen Ländern der EU mithilfe des umfangreichen belgischen Vertriebsnetzes und der guten Infrastruktur vertrieben werden. Das Land ist aufgrund seiner zentralen Lage zwischen den beiden wirtschaftsstarken Ländern Frankreich und Deutschland das logistische Zentrum Europas.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Belgiens belief sich im Jahr 2021 auf 600 Mrd. USD und das BIP pro Kopf betrug rund 52 Tsd. USD (2021). Problematisch sind in Belgien die großen regionalen Unterschiede bei der Wirtschaftskraft. Im Jahr 2019 lag das BIP pro Kopf in der Region Brüssel um 72 % über dem landesweiten Durchschnitt. Zudem war das Niveau im niederländischsprachigen Flandern um 40 % höher als im französischsprachigen Wallonien.⁶ Die Staatsverschuldung beträgt laut Prognosen im Jahr 2022 rund 108 % des BIP und liegt weit über der im Maastricht-Vertrag festgelegten Grenze von 60 % des BIP.⁷ Im Jahr 2021 wuchs das reale BIP um 6,2 % gegenüber dem Vorjahr, als die Wirtschaft einen Einbruch von rund 5 % verzeichnete. Vorhersagen zufolge soll die Entwicklung des BIP bis zum Jahr 2026 zwischen 1 bis 2 % ansteigen.⁸ Die Arbeitslosenquote lag im Jahr 2021 bei 6,3 %. Mittelfristig wird sich diese Quote innerhalb der 5 %-Marke bewegen.

Der Ausblick für die belgische Wirtschaft fällt insgesamt positiv aus. Immerhin liegt das Land weltweit nach Angaben der Welthandelsorganisation (WTO) an zehnter Stelle bei den Exporten und an zwölfter Stelle bei den Importen. Deutschland belegt weltweit im Vergleich den dritten Platz sowohl bei den Exporten als auch bei den Importen.⁹ Trotz der finanziellen Unterstützungsmaßnahmen der Regierung sind heute mehr als ein Viertel der Unternehmen in der Lebensmittelindustrie mit erheblichen finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert. Dennoch werden immer wieder Investitionen getätigt, die die Attraktivität der Lebensmittelindustrie in Belgien steigern.

Die Schließung im Bereich Hotel/Restaurant/Catering (HoReCa) durch die COVID-19-Pandemie und auch der BREXIT hatten Auswirkungen auf die Produktion und den Verbrauch der Lebensmittel. Im Jahr 2021 hat Großbritannien zwar 5,7 % aller belgischen Ausfuhren abgenommen, aber nur 3,6 % aller Einfuhren gestellt.¹⁰ Um den Lebensmittelsektor in Zukunft aufrechtzuerhalten, sind Investitionen in die digitale Transformation und das

⁶ IHK Aachen (2022): Belgien – Wirtschaft und Außenhandel, unter <https://www.ihk.de/aach-en/international/aussenhandelsmaerkte/belgien2/wirtschaft-und-aussenhandel-3458926>, aufgerufen am 07.10.2022

⁷ WKO (2022): Länderprofil Belgien, unter <https://wko.at/statistik/laenderprofil/lp-belgien.pdf>, aufgerufen am 07.10.2022

⁸ Ebenda.

⁹ WTO (2020): Belgium, unter https://www.wto.org/english/res_e/statistics/daily_update_e/trade_profiles/BE_e.pdf, aufgerufen am 07.10.2022

¹⁰ GTAI (2022): Belgische Im- und Exporte auf neuem Rekordniveau, unter <https://www.gtai.de/de/trade/belgien/wirtschaftsumfeld/belgische-im-und-exporte-auf-neuem-rekordniveau-830292>, aufgerufen am 05.08.2022

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

zirkuläre Unternehmertum unverzichtbar. Während der Pandemie haben viele Lebensmittelunternehmen, auch kleine und mittlere Unternehmen, in E-Commerce-Plattformen investiert, um die Auswirkungen der HoReCa-Schließungen oder dem Stillstand des Tourismus entgegenzuwirken.¹¹ Dies kann für deutsche Unternehmen eine aussichtsreiche Chance darstellen, um sich einen festen Platz in der aufstrebenden innovativen Produktionslandschaft des belgischen Marktes zu sichern.

3.3 Zentren der Lebensmittelproduktion

Die Lebensmittelindustrie in Belgien nimmt eine bedeutende Rolle in der Wirtschaft ein. Sie dient nicht nur als Beschäftigungsquelle für fast 98 Tsd. angestellte Menschen in der Lebensmittelproduktion, sondern trägt auch zu einem Mehrwert für landwirtschaftliche Primärprodukte bei und ist somit ein wichtiger Absatzmarkt. Landwirtschaftliche Erzeugnisse und Nahrungsmittel stellen wertmäßig 11,3 % der gesamten belgischen Exporte dar. Im Jahr 2020 exportierte Belgien landwirtschaftliche Erzeugnisse und Nahrungsmittel im Wert von 36,58 Mio. USD. Dem standen Gesamtimporte im Wert von 32,57 Mio. USD gegenüber.¹²

Die wichtigsten Zentren der Lebensmittelproduktion sind die Regionen Flandern und Wallonien. Auf die Region Brüssel fällt im Vergleich insgesamt nur ein Bruchteil. Im Norden des Landes sind die Betriebe stärker auf Viehzucht, Garten- und Ackerbau konzentriert. Im südlichen Teil hingegen ist die landwirtschaftliche Dichte geringer, jedoch bietet die Fläche ausreichend Platz für Getreide- und Zuckerrübenanbau.¹³ 53 % der belgischen Lebensmittelexporte gehen an die Nachbarländer Niederlande, Frankreich und Deutschland. Schokolade, tiefgefrorene Kartoffel- und Milchprodukte sind die wichtigsten Exportgüter, die für den außereuropäischen Raum und für Großbritannien vorgesehen sind.¹⁴

Die wichtigsten Standbeine der belgischen Lebensmittelindustrie ist die Fleisch- und Milchindustrie gefolgt von der Schokoladen-, Zucker- und Getränkeindustrie. Im Jahr 2022 erwirtschaftete die belgische Molkereiindustrie ein Exportvolumen in Höhe von rund 4 Mrd. EUR. Milch und Milchprodukte sind wesentliche Rohstoffe für die Süßwarenindustrie. Im Mai 2022 wurden 54,9 Mio. l Konsummilch produziert. Darüber hinaus wurden 12,2 Mio. l Milchgetränke und Schokoladenmilch sowie 23,3 Mio. l Sahne und 26,8 Mio. l

¹¹ Le Sillon Belge (2021): L'industrie alimentaire belge: durement touchée, mais pas à terre, unter <https://www.sillonbelge.be/7385/article/2021-04-08/lindustrie-alimentaire-belge-durement-touchee-mais-pas-terre>, aufgerufen am 06.10.2022

¹² Ebenda.

¹³ Statbel (2021): Chiffres clés de l'agriculture, unter <https://agriculture.wallonie.be/documents/20182/43924/Chiffres-cles-de-l-agriculture-2021--L-agriculture-belge-en-chiffres.pdf/903f8b2d-954d-426f-b93d-3da5305f5e22>, aufgerufen am 07.10.2022

¹⁴ Fevia (2022): Commerce extérieur, unter <https://www.fevia.be/fr/industrie-alimentaire>, aufgerufen am 11.10.2022

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

fermentierte Milch und Joghurt hergestellt.¹⁵ Ferner werden 17 % der belgischen Milcherzeugung nach biologischen Methoden produziert.¹⁶

Die Region Flandern ist die Hochburg für belgische Milchprodukte, gefolgt von der Region Wallonien. Die Vermarktung erfolgt hauptsächlich an EU-Länder. Einige Produkte eignen sich besonders für den Export in ferne Länder. So gehen 67 % der Exporte von Milchpulver in Länder außerhalb der EU. Weitere Zielländer sind Algerien, China, Indonesien und Großbritannien.¹⁷ Das belgische Familienunternehmen Eurofit SA mit Sitz in Liège hat sich auf die Herstellung und Vertrieb von Molkereiprodukten spezialisiert und zählt heute zu den bevorzugten Partnern der Lebensmittelindustrie und ist einer der größten Distributoren für belgische Lebensmitteleinzelhandelsketten.¹⁸

¹⁵ Statbel (2022): Industrie laitière, unter <https://statbel.fgov.be/fr/themes/agriculture-peche/industrie-laitiere#ews>, aufgerufen am 08.10.2022

¹⁶ Biomelk.be (2022): Wer wir sind, unter <http://www.biomelkvaanderen.be/de/ueber-uns>, aufgerufen am 11.10.2022

¹⁷ Belgiandiary (2022): Les produits laitiers belges, unter <https://www.belgiandiary.com/fr/les-produits-laitiers-belges>, aufgerufen am 11.10.2022

¹⁸ Eurofit (2022): Accueil, unter <https://www.eurofit.be/fr/>, aufgerufen am 11.10.2022

4. Die Süßwarenindustrie

4.1 Einführung in den Markt

Die Süßwarenbranche ist überwiegend von familiengeführten und mittelständischen Unternehmen mit relativ starker Standortbindung geprägt. Der Generationswechsel hat bisher nicht zu einem wesentlichen Strukturwandel geführt. Belgiens Süßwarenindustrie wird traditionell von dem Produktsegment Schokoladen und Pralinen angeführt; ein Großteil der feinsten belgischen Schokoladen wird bis heute noch per Hand hergestellt. Zudem ist der Sektor innovativ groß aufgestellt. Insgesamt ist der Sektor eine der tragenden Säulen der belgischen Lebensmittelindustrie mit einem Anteil von 11 % des Umsatzes, 14 % an den Beschäftigten sowie 15 % an den Exporten.¹⁹

Der Branchenverband der Schokoladen-, Pralinen-, Keks- und Süßwarenindustrie (CHOBABISCO) zufolge zählt die gesamte Industrie für diese Produktsegmente derzeit 337 Unternehmen und rund 13 Tsd. Beschäftigte. Zusammen erwirtschafteten sie einen Umsatz in Höhe von 6,2 Mrd. EUR (Stand 2020); auf das Produktsegment Schokolade fallen allein 5 Mrd. EUR. Schokoladen und Pralinen machen 90 % des Umsatzes der belgischen Süßwarenindustrie aus.²⁰

Nach Angaben des Bundesverbands der deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) zählen Bonbons und Zuckerware zur Fachsparte der Süßwarenindustrie. Somit ist Zucker genauso wie Milch eine wesentliche Komponente der Süßwarenherstellung. Das Sortiment der Zuckerwaren reicht u. a. von verschiedensten Bonbons, Fruchtgummis, Nougat, Dragees bis hin zu Lakritz und gebrannten Mandeln.²¹ Zucker kann in der Lebensmittelindustrie sowohl als Süßungsmittel als auch als Halbfertigerzeugnis eingesetzt werden. Auch sind Schokolade, Schokoladenerzeugnisse und Kakao sowohl Halbfertigerzeugnisse als auch Produkte für den Endverbraucher.²²

Jährlich produzieren die belgischen Zuckerhersteller im Durchschnitt 1 Mio. t Zucker. Dies entspricht einem Ertrag von 10 t pro ha. Mehr als die Hälfte hiervon wird auf dem belgischen Markt verbraucht und 40 % wird exportiert, der Rest wird gelagert. Der Export für dieses Produktsegment ist daher von grundlegender Bedeutung. Auf dem belgischen Markt werden mehr als 85 % an die verarbeitende Industrie geliefert. 14 % wurden als Haushaltszucker in Form von Raffinade, Puderzucker, Würfelzucker, Kandis und anderen Sorten vorwiegend

¹⁹ Fevia (2022): Chocolat, Pralines, Biscuiterie, Confiserie, unter <https://www.fevia.be/fr/chocolat-pralines-biscuiterie-confiserie>, aufgerufen am 15.09.2022

²⁰ Choprabisco (2022): Au sujet de Choprabisco, unter http://www.choprabisco.be/frans/choprabisco_frames_et.htm, aufgerufen am 10.10.2022

²¹ BDSI (2022): Wissenswertes zu Bonbons und Zuckerwaren, unter <https://www.bdsi.de/warenkunde/bonbons-und-zuckerwaren/>, aufgerufen am 12.10.2022

²² BDSI (2022): Wissenswertes zu Schokolade, Schokoladenerzeugnisse und Kakao, unter <https://www.bdsi.de/warenkunde/kakao-und-schokoladewaren/>, aufgerufen am 12.10.2022

4. Die Süßwarenindustrie

über den Lebensmitteleinzelhandel verkauft sowie rund 1 % an die chemische Industrie geliefert.

In Wallonien wird Zucker traditionell in den Gemeinden Brugelette, Frasnes-les-Buissenal, Fontenoy, Genappe und Wanze hergestellt. In Flandern sind es die Regionen Moerbeke, Tienen und Veurne. In den letzten zehn Jahren jedoch ist die Anzahl an belgischen Zuckerherstellern und -fabriken deutlich zurückgegangen. Einige Regionen haben an Bedeutung verloren.

Die Raffinerie Tirlmontoise hat ihre Produktionskapazität von vier Fabriken auf zwei reduziert. Heute sind beide Fabriken dem deutschen Unternehmen Südzucker zugehörig. Eine Fabrik hat ihren Hauptsitz in Tirlmont und die andere in Wanze. Die dritte und letzte Zuckerfabrik gehört zur Iscal-Gruppe und hat ihren Sitz in Fontenoy (Tournai).²³ Südzucker produziert rund 500 t und die Iscal-Gruppe rund 200 t Zucker.²⁴ In der EU werden Zuckerrüben in 18 Mitgliedstaaten von 88 Fabriken angebaut und verarbeitet. Im Jahr 2021 ging die Produktion von Zuckerwaren leicht auf 761 Tsd. t zurück. Zum Vergleich: Deutschland erzeugte rund 4 Mio. t Zucker. Somit belegt Deutschland innerhalb der EU den ersten Platz und Belgien den fünften, nach Frankreich, Polen und den Niederlanden.²⁵

Die Preise für Schokolade steigen jedes Jahr an. Im Durchschnitt kostet eine einfache Tafel Schokolade mit einem Gewicht von 180 g des heimischen Schokoladenherstellers Jacques 2,50 EUR.²⁶ Belgier konsumieren pro Person ca. 6 kg Schokolade im Jahr. Die Preise sind einigen Variablen ausgesetzt. So erhöhen einige Schokoladenmarken ihre Preise, wenn bestimmte Feiertage wie Weihnachten oder Ostern näher rücken; ganz getreu dem weltweiten Gesetz von Angebot und Nachfrage. Eine ähnliche Preisentwicklung kann ebenso für andere Süßwaren festgestellt werden. Eine Packung Spekulatius kann bspw. bis zu 50 % teurer werden. Die höherwertigen Pralinenhersteller erhöhen ihre Preise regelmäßig. Der Hersteller Leonidas erhöht bspw. seine Preise einmal im Jahr.²⁷

4.2 Überblick über die Exporte und Importe (Ziel- und Herkunftsländer)

Im Folgenden werden die Exporte und Importe für die Süßwaren der HS-Warengruppe 1704 (Zuckerwaren ohne Kakaogehalt, einschließlich weißer Schokolade) aufgeführt.

²³ Le Soir (2019): Trois sucreries en Belgique, unter <https://www.lesoir.be/256869/article/2019-10-28/trois-sucreries-en-belgique>, aufgerufen am 11.10.2022

²⁴ Wallonie agriculture (2022): Le secteur du sucre, unter <https://agriculture.wallonie.be/sucre>, aufgerufen am 11.10.2022

²⁵ WVZ-VDZ (2021): Europäische Union, unter <https://www.zuckerverbaende.de/zahlen-fakten/europaeische-union/>, aufgerufen am 12.10.2022

²⁶ Chocolat Jacques (2022): Produits boutiques, unter <https://chocojacques.be/produits-boutique/?lang=fr>, aufgerufen am 11.10.2022

²⁷ RTL info (2022): Le prix du chocolat grimpe en flèche: "Comme par hasard c'est juste avant les fêtes de fin d'année", unter <https://www.rtl.be/info/monde/economie/le-prix-du-chocolat-grimpe-en-fleche-comme-par-hasard-c-est-juste-avant-les-fetes-de-fin-d-ann-ee-1080451.aspx>, aufgerufen am 11.10.2022

4. Die Süßwarenindustrie

Im Jahr 2021 exportierte Belgien Süßwaren dieser Warengruppe in Höhe von rund 607 Mio. EUR. Im selben Jahr wurden Süßwaren von knapp 249 Mio. EUR ausgeführt.²⁸

Im Jahr 2021 exportierte Belgien Schokolade und andere kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen im Wert von 3,22 Mrd. USD, womit Belgien weltweit der zweitgrößte Exporteur dieser Produktgruppe war.²⁹ Die wichtigsten Ausfuhrländer sind hier die Niederlande (540 Mio. USD), Deutschland (396 Mio. USD), Großbritannien (252 Mio. USD) und die USA (122 Mio. USD). Die am schnellsten wachsenden Exportmärkte waren zwischen den Jahren 2019 und 2020 die Niederlande mit einem Wachstumsvolumen in Höhe von 40 Mio. USD, gefolgt von Polen (29,1 Mio. USD) sowie Deutschland (19,2 Mio. USD). Zwischen Juni 2021 und Juni 2022 sind die Exporte um knapp 11 % und die Importe um rund 12 % gestiegen. Dies führt auf die wirtschaftliche Erholung der COVID-19-Pandemie zurück. Im Folgenden werden die Top zehn Bestimmungsländer Belgiens dargestellt.

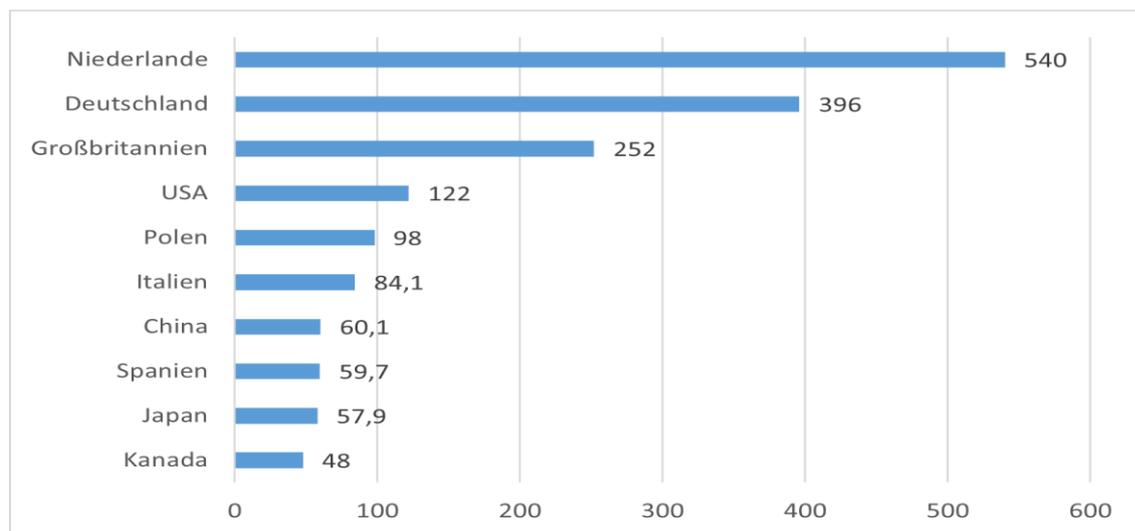


Abbildung 1: Belgische Importe der Warengruppe HS4-1896 nach Zielländern im Jahr 2020 (in Mio. USD)

Quelle: eigene Darstellung nach OEC World (2020)

Die Importe im gleichnamigen Segment fallen vergleichsweise gering aus. Dies verdeutlicht erneut Belgiens Exportstandbein in der Kategorie Schokolade. Im Jahr 2020 führte Belgien Schokolade und andere kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen im Wert von 969 Mio. USD ein. Gemessen am Volumen rangiert Belgien unter den führenden acht Importnationen in diesem Produktsegment. Zentrale Herkunftsländer waren Deutschland (280 Mio. USD), die Niederlande (202 Mio. USD), Frankreich (713 Mio. USD), Italien (97.9 Mio. USD), gefolgt von Polen (76,4 Mio. USD). Die am schnellsten wachsenden Importmärkte dieser Produktgruppe

²⁸ Comtrade (2022): Data Profile, unter <https://comtrade.un.org/data/>, aufgerufen am 11.10.2022

²⁹ Trading Economics (2022): Belgium Exports of cocoa and cocoa preparations, unter <https://tradingeconomics.com/belgium/exports/cocoa-cocoa-preparations>, aufgerufen am 25.11.2022

4. Die Süßwarenindustrie

waren zwischen den Jahren 2019 und 2020 Deutschland (38,7 Mio. USD), die Niederlande (13,6 Mio. USD) und Polen (10,7 Mio. USD). Außerhalb des EU-Binnenmarktes bezieht Belgien Waren dieser Produktgruppe zu rund 84 % aus der Türkei, gefolgt von Vietnam mit einem Anteil von 10 %.

Quelle: eigene Darstellung nach OEC World (2020)

4.3 Marktkonzentration und Porträts einzelner Hersteller

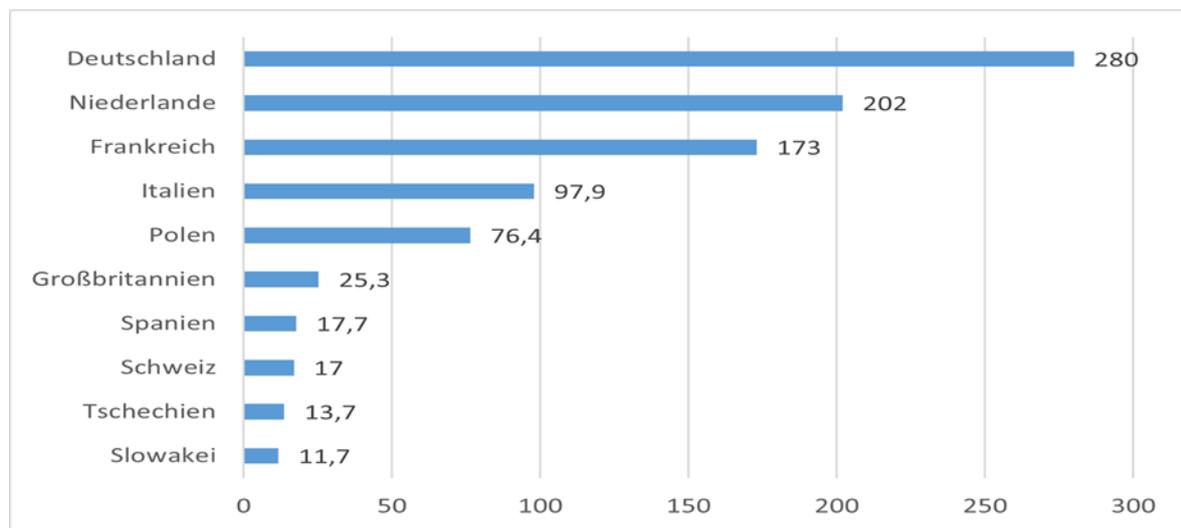


Abbildung 2: Belgische Importe der Warengruppe HS4-1806 nach Herkunftsländern im Jahr 2020 (in Mio. USD)

Es gibt in Belgien nahezu 262 industrielle Hersteller von Schokoladen, Pralinen und Schokoladenerzeugnissen (einschließlich Süßwaren). Zu den bekanntesten Unternehmen zählen u. a. Barry Callebaut mit Hauptsitz in der Schweiz, einer der weltweit führenden Produzenten und Exporteuren von hochwertigen Schokoladen- und Kakaoprodukten. Zu ihren berühmten Marken auf dem belgischen Markt gehören Callebaut, Cacao Barry und Carma. Das Unternehmen produziert seit 1998 in Belgien u. a. an den Standorten Lebbeke-Wieze, Heule und Halle.³⁰ Die Fabrik in Wieze ist die größte Schokoladenfabrik weltweit und trägt etwa 15 % zu der globalen Produktion des Unternehmens bei.³¹ Barry Callebaut erzielte in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres von September 2021 bis Februar 2022 einen Umsatz von ca. 3,95 Mrd. EUR, was einem Anstieg von 16,5 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 entspricht.³²

³⁰ Barry Callebaut (2022): Our locations in Belgium, unter <https://www.barry-callebaut.com/en/bccom-contact/location/country/BE>, aufgerufen am 10.10.2022

³¹ La Libre (2022): Arrêt de l'usine Barry Callebaut de Wieze : le groupe s'attend à un impact "notable" sur ses résultats, unter <https://www.lalibre.be/economie/entreprises-startup/2022/07/20/arr-et-de-lusine-barry-callebaut-de-wieze-le-groupe-sattend-a-un-impact-notable-sur-ses-resultats-UPEVRQ3LUVc4DPQM2KCHV6IXLI/>, aufgerufen am 10.10.2022

³² Libre Eco (2022). Le chocolatier Barry Callebaut se régale avec un bénéfice net en hausse de 10 % lors de son dernier semestre, unter <https://www.lalibre.be/economie/entreprises-startup/2022/04/13/le-chocolatier-barry-callebaut-se-regale-avec-un-benefice-net-en-hausse-de-10-lors-de-son-dernier-semestre-ZGEYS6J6GFAHNA6DNKFIZRDMPM/>, aufgerufen am 12.10.2022

4. Die Süßwarenindustrie

Die Firma Barry-Callebaut oder Puratos mit der Hausmarke Belcolade sowie Mondelez sind bedeutende Akteure in der Süßwarenindustrie, insbesondere aber in der Sparte Schokolade. Zu den großen internationalen Konzernen kommen gerade im Bereich Schokolade verstärkt kleine oder mittelständische lokale Marken und Schokoladenhersteller dazu, die sich in den letzten Jahren gegründet haben. Dieser Trend spiegelt die Nachfrage nach hochwertigen und innovativen Premium-Schokoladenprodukten wider. Die soeben skizzierten Akteure der Schokoladenindustrie haben hauseigene Innovationszentren. Dem Trend folgend verkündete im Juni 2021 Barry Callebaut die Übernahme des belgischen Unternehmens Europe Chocolate Company (ECC) mit Sitz in Malle.³³

ECC ist ein bekanntes B2B-Schokoladenunternehmen. Seine Schokoladenchips und -splitter finden bspw. in Kuchen und Donuts Anwendung. Die Übernahme verleiht Barry Callebaut einen kräftigen Schub auf dem wachsenden Markt für maßgeschneiderte Industrieschokolade. Die berühmte rosafarbene Ruby-Schokolade von Barry Callebaut wurde im Innovationszentrum in Wieze – der größten Schokoladenfabrik der Welt – mitentwickelt.³⁴

Durch die Übernahme kann Barry Callebaut besser auf die steigende Nachfrage von Lebensmittelherstellern nach spezifischen Schokoladenspezialitäten und -dekorationen reagieren. Dank seines flexiblen Produktionsprozesses kann die übernommene Firma ECC zahlreiche Kunden wie Kekshersteller, Bäckereien, Molkereien, Eiscremehersteller, Süßwarenhersteller und Cateringunternehmen oder Caterer beliefern.



Abbildung 3: Berühmte Marken der Firma Barry Callebaut in Belgien

Quelle: Barry-Callebaut (2022)

Eine berühmte belgische Süßigkeiten-Spezialität sind die Cuberdons, eine kegelförmige Süßigkeit mit fester Außenkruste und einem schmelzenden weichen Inneren. Aufgrund ihrer Form werden sie auch als Neuzeke (Näschen) bezeichnet. Das Backen dieses Bonbons dauert

³³ Barry Callebaut (2022): Communiqué de presse, unter https://www.barry-callebaut.com/sites/default/files/2021-07/Barry%20Callebaut%209-Month%20Key%20Sales%20Figures%20Press%20Release%20French_0.pdf, aufgerufen am 10.10.2022

³⁴ Fevia (2021): Barry Callebaut voit les choses en grand en Belgique, unter <https://www.fevia.be/fr/actualites/barry-callebaut-voit-les-choses-en-grand-en-belgique>, aufgerufen am 12.10.2022

4. Die Süßwarenindustrie

eine Woche, damit der Zucker aushärtet und die äußere Kruste bildet, während das Innere fließfähig bleibt.³⁵ Die Marke Geldhof ist die bekannteste für Cuberdons, jedoch nicht die einzige auf dem Markt. Viele Süßwarenproduzenten bedienen sich dieser belgischen Beliebtheit. Das Unternehmen Geldhof ist familiengeführt und der Name geht auf seinen Gründer Antoine Geldhof zurück. Heute leitet u. a. Tony Geldhof die Firma. Mit einer Produktion von über 400 t pro Jahr ist der Süßwarenhersteller Geldhof seit 1954 der Marktführer für Cuberdon-Bonbons. Der Verkaufspreis für 1,2 kg Cuberdons liegt bei ca. 23 EUR.³⁶ Zudem besteht die Produktionspalette der Firma auch aus Fruchtgummis und Keksen. Die Produktionsstätte befindet sich in Eeklo in der Region Flandern.



Abbildung 4: Auswahl von Produkten des Herstellers Geldhof

Quelle: Geldhof (2022)

Weitere lokale, heimische Produzenten der Branche Schokolade sind die Unternehmen Neuhaus, Godiva, Bouchard, Belvas und Leonidas. Der mittelständische Hersteller Neuhaus steht für original belgische Pralinen und ist zudem wegen seiner hochgeschätzten und innovativen Qualität offizieller Hochlieferant des belgischen Königshauses. Im Jahr 1912 öffnete das erste Ladengeschäft, welches bis heute bestehen geblieben ist. Die Produkte werden ausschließlich lokal in Belgien hergestellt. Eine Tafel Schokolade von 100 g kostet ca. 5,70 EUR.³⁷ In Kapitel 12 werden weitere Hersteller erneut aufgegriffen und detaillierter im Profil skizziert.

Auch das Unternehmen Mondelēz zählt zu den Marktführern. Im Jahr 2012 wurde der amerikanische Lebensmittelkonzern Kraft Foods Inc. in die beiden eigenständigen Unternehmen Kraft Foods Group und Mondalez International aufgespalten. Letzteres ist für die globale Vermarktung und den Vertrieb von Süßwaren und Snacks zuständig.. Darunter sind in Belgien vor allem die Marken Cote d’Or, Cadbury und Milka bekannt. Der Name der Schokoladenmarke, Cote d’Or bezieht sich auf die Golfküste im heutigen Ghana, wo ein Teil

³⁵ La Belgique Gourmande (2022) : Les cuberdons de « La Belgique Gourmande », unter <https://labelbelgiquegourmande.com/fr/product/cuberdons/>, aufgerufen am 12.10.2022

³⁶ Geldhof (2022) A propos de la Confiserie Geldhof, unter: <https://cuberdonsgeldhof.be/fr/>, aufgerufen am 12.10.2022

³⁷ Neuhaus (2022): Bat and tablets, unter https://www.neuhauschocolates.com/de_DE/geschenke/by-type/bars-tablets/, aufgerufen am 12.10.2022

4. Die Süßwarenindustrie

der Kakaobohnen ursprünglich herkommt. Mondelez ist hauptsächlich in Belgien und den Niederlanden verwurzelt. Nach eigenen Angaben ist das Unternehmen in Belgien unter den Marktführenden in den Produktsegmenten Schokolade, Kekse, Frischkäse und Kaugummi. Mondelez beschäftigt in den Benelux-Ländern rund 2 Tsd. Mitarbeiter, wovon ca. 1,7 Tsd. auf Belgien entfallen. Das Unternehmen verfügt neben seinem Geschäftssitz in Mechelen über Produktionsstätten in Herentals (Region Flandern) und Namur (Region Wallonie).³⁸

In der Branche Bonbons erfreuen sich zudem die Produkte von Napoleon großer Beliebtheit bei den belgischen Konsumenten. Die typischen Napoleon-Bonbons sind mit Brausepulver gefüllt. Die Erfindung geht auf den Bäcker Louis Janssens aus Antwerpen zurück, wo die Bonbons im Jahr 1912 erstmalig den Weg zu ihren Konsumenten fanden. Bis 2003 befanden sich die Produktionsstätten in Belgien. Seitdem produziert das Unternehmen im niederländischen Breskens. Die Bonbons stehen in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen zur Verfügung. Sie werden fast ausschließlich vegan und glutenfrei, aber auch teilweise halal hergestellt.³⁹



Abbildung 5: Auswahl von Produkten des Herstellers Napoleon

Quelle: Napoleon (2022)

4.4 Bestimmung des Potentials für deutsche Hersteller von Verbraucherprodukten und Halbfabrikaten

Belgien wird global betrachtet im Süßwaren-Kontext mit Schokoladen und Pralinen assoziiert. Das Marktpotenzial ist in diesem Segment definitiv gegeben. Allerdings ist der belgische Markt für Schokolade anspruchsvoll, qualitativ hochpreisig, detailorientiert und äußerst innovativ. Deutsche Hersteller sollten darauf achten diesem Anspruch gerecht zu werden und dementsprechend eine passende Markteintrittsstrategie vorsehen.

Auch wenn die Absatzzahlen für den belgischen Süßwarenmarkt im Gesamten in den letzten Jahren leicht rückläufig waren, hat die Zahl der Hersteller insgesamt zugenommen und es wird von einem weiteren Wachstum in den nächsten Jahren ausgegangen. Auch in Belgien

³⁸ Mondelez (2020): Belgium, Luxemburg & The Netherlands, unter <https://www.mondelezinternational.com/Belgium-Luxembourg-Netherlands>, aufgerufen am 12.10.2022

³⁹ Napoleon (2022): Gouts, unter <https://fr.napoleon.be/gouts/>, aufgerufen am 12.10.2022

4. Die Süßwarenindustrie

ist der globale Trend einer bewussteren und gesünderen Ernährung angekommen und somit dürften in den kommenden Jahren zuckerreduzierte bzw. zuckerfreie Produkte mehr und mehr an Beliebtheit gewinnen. In den letzten Jahren hat insbesondere die Zuckerindustrie ein negatives Image zugeschrieben bekommen. Nahezu in fast allen europäischen Ländern sind die Produktion von Zucker und die Anbauflächen zurückgegangen. Dieser Rückgang geht sehr wahrscheinlich mitunter auf den Trend eines zuckerfreien Lebens zurück.

Das größte Wachstumspotenzial liegt im Markt für Schokolade. Immer mehr kleinere Schokoladenmanufakturen drängen auf den Markt, um die gestiegene Nachfrage nach Schokolade aus dem Premiumbereich zu bedienen. Die Konkurrenz im höherpreisigen Segment der Premiumschokolade ist zuletzt allerdings stark gestiegen. In diesem Bereich ist es von enormer Wichtigkeit, ein Alleinstellungsmerkmal vorweisen zu können, das sich insbesondere auf die Bereiche Nachhaltigkeit, vegane und gesunde bzw. bewusste Ernährung konzentriert. So hat bspw. Belcolade im Jahr 2021 ihre erste auf pflanzlicher Basis hergestellte und mittlerweile patentierte Schokolade auf den Markt gebracht.⁴⁰ Das sind jene Potenziale, die deutsche Unternehmen berücksichtigen sollten.

⁴⁰ Foodindustry (2021): Le nouveau chocolat belge végétal de type « chocolat au lait » de Belcolade reçoit les éloges des clients et des experts en chocolat, unter <https://www.foodindustry.be/le-nouveau-chocolat-belge-vegetal-de-type-chocolat-au-lait-de-belcolade-recoit-les-eloges-des-clients-et-des-experts-en-chocolat/?lang=fr>, aufgerufen am 13.10.2022

5. Die Knabberartikelindustrie

5.1 Einführung in den Markt

Zur Knabberartikelindustrie zählt die industrielle Herstellung salziger Snacks. Zu den Produktpaletten gehören u. a. Kartoffel- und Stapelchips, Erdnüsse oder Salzgebäck etc. Belgien weist eine hohe Produktivitätsrate beim Kartoffelanbau auf; somit ist eine günstige Voraussetzung für Kartoffelchips gegeben. Belgien zählt zu den größten Exporteuren von Kartoffelprodukten und ist ein wichtiger Hersteller von Kartoffelchips.⁴¹

In den letzten Jahren begannen einige belgische Landwirte mit der Herstellung von selbstgemachten Kartoffelchips. Chips und salzige Snacks sind als Aperitif in der belgischen Esskultur stark vertreten. Meist werden Chips in Verpackungen mit ca. 125 g verkauft. Eine Packung dieser Mengeneinheit beim lokalen biologischen Hersteller Les Chips Lucien kostet bspw. 2,49 EUR.⁴²

Die Region Hespengau bei Lüttich ist berühmt für ihren fruchtbaren Boden, der sich gut für den Kartoffelanbau eignet. Ferner ist hier der Sitz der Société du terroir de Geer, STG (Belgische Genossenschaft für Kartoffelbauern). Seit 2021 erfolgt neben dem Anbau von Kartoffeln in der Region nun auch die eigenständige Herstellung von Kartoffelchips. Hierfür wurde eigens eine neue Produktionsstätte errichtet. Ziel der Genossenschaftsinitiative war es, ein biologisches Chips-Produkt direkt vom Bauern herzustellen, dessen Verpackung keine Aluminiumfolie enthält.⁴³

Die großen Chipshersteller nutzen zum Frittieren Sonnenblumen- oder Rapsöl, bzw. eine Mischung beider Öle, und kein Palmöl. Sonnenblumen- und Rapsöl enthalten einen geringeren Anteil an gesättigten Fettsäuren als Palmöl und sind somit gesünder. Außerdem trägt die Produktion von Palmöl oft zur Abholzung von tropischen Wäldern bei. Hier wird deutlich, dass Gesundheits- und Umweltaspekte einen wichtigen Stellenwert für belgische Konsumenten einnehmen. Der Hersteller PepsiCo strebt bis zum Jahr 2025 an, gesündere, fettarme Snacks auf den Markt zu bringen. Hierbei sollen insbesondere Produkte mit einem Nutri-Score B-Wert oder höher um das Zehnfache gesteigert werden.⁴⁴

5.2 Überblick über die Exporte und Importe (Ziel- und Herkunftsländer)

Im Jahr 2020 wurden in der Produktgruppe mit dem HS-Code 200520 (Kartoffeln zubereitet und haltbar gemacht, nicht mit Essig oder Essigsäure), zu der Kartoffelchips gehören,

⁴¹ Filagri (2022): Pommes de terre, unter <https://filagri.be/pommes-de-terre/>, aufgerufen am 13.9.2022

⁴² RTBF (2022): Les Chips de Lucien, des chips naturelles 100% belges, unter <https://www.rtf.be/article/les-chips-de-lucien-des-chips-naturelles-100-belges-11039045>, aufgerufen am 13.10.2022

⁴³ Moustique (2021): Chips, c'est belge, unter <https://www.moustique.be/tendances/food/2021/12/26/chips-cest-belge-221506>, aufgerufen am 13.10.2022

⁴⁴ Fevia (2021): Des snacks et boissons plus équilibrés chez PepsiCo, unter <https://www.fevia.be/fr/actualites/des-snacks-et-boissons-plus-equilibres-chez-pepsico>, aufgerufen am 13.10.2022

5. Die Knabberartikelindustrie

belgische Produkte im Wert von 281 Mio. USD exportiert, was Belgien zum drittgrößten Exporteur in diesem Segment weltweit machte. Die Niederlande führt hier die Statistik mit einem Exportvolumen von 94,7 Mio. USD an, dicht gefolgt von Frankreich (90 Mio. USD). Deutschland steht mit einem Exportvolumen von 20,3 Mio. USD auf dem vierten Rang. Die am schnellsten wachsenden Zielmärkte dieser Produktgruppe waren zwischen den Jahren 2019 und 2020 die Niederlande (2,35 Mio. USD), Nigeria (1,81 Mio. USD), gefolgt von Schweden in Höhe von 1,71 Mio. USD. Zwischen Juni 2021 und Juni 2022 verzeichnete Belgien ein Wachstum der Exporte von 32,6 %.⁴⁵

Insgesamt importiert Belgien in derselben Produktgruppe Waren im Wert von 79,8 Mio. USD. Somit liegt in diesem Segment eine aktive Handelsbilanz in Höhe von 201,2 Mio. USD vor. Die wichtigsten Herkunftsländer von Einfuhren nach Belgien sind die Niederlande (53,7 Mio. USD), Frankreich (9,19 Mio. USD), Großbritannien (6,98 Mio. USD), Deutschland (2,81 Mio. USD), gefolgt von Spanien (2,63 Mio. USD). Die am stärksten wachsenden Importmärkte zwischen 2019 und 2020 waren Frankreich mit einem Wachstum in Höhe von 1,97 Mio. USD, gefolgt von Polen (918 Tsd. USD) und Spanien (358 Tsd. USD).

5.3 Marktkonzentration und Porträts einzelner Hersteller

Bei der Herstellung von Chips teilen sich zwei große Unternehmen den größten Teil des Marktes. Bekannte Unternehmen sind PepsiCo und Roger & Roger. Der US-amerikanische Konzern PepsiCo ist eines der führenden Getränke- und Nahrungsmittelunternehmen der Welt. Die globale Produktpalette des Unternehmens ist divers aufgestellt und hat insgesamt 23 Hausmarken, die jährlich jeweils mehr als 1 Mrd. USD an Umsatz erzielen. Derzeit beschäftigt PepsiCo in Belgien rund 950 Mitarbeiter. Zu den lokalen Marken in Belgien gehören Lay's, Cheetos und Doritos. Die Sparte Salzgebäck wird unter der Marke Snack a Jacks in Belgien verkauft. Erdnüsse werden bspw. unter der Marke Duyvis verkauft. Mit vier Produktionsstandorten gehört PepsiCo zu den bedeutendsten Produzenten der Branche. Die Firmenzentrale ist in Zaventem. An zwei Produktionsstandorten in Furnes werden die Markenartikel Cheetos, Doritos und Lay's hergestellt.⁴⁶

Ein lokales belgisches Familienunternehmen der Sparte Chips und Snacks ist Roger & Roger, landesweit bekannt für die Marke Crocky.⁴⁷ Die Chips werden in der Provinz Hennegau in Mouscron produziert. In den vergangenen fünf Jahren hat das Unternehmen seine Produktionslinie trendiger gestaltet. So führte es eine Reihe von Chips ein, die glutenfrei

⁴⁵ OEC (2020): Potatoes, prepared or preserved, not frozen/ vinegar in Belgium, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/potatoes-prepared-or-preserved-not-frozevinegar/reporter/bel>, aufgerufen am 13.10.2022.

⁴⁶ PepsiCo (2022): PepsiCo en Belgique, unter <http://www.pepsico.be/fr/notre-en-trep-raise-pepsico-belux>, aufgerufen am 14.10.2022.

⁴⁷ Crocky (2022): Crocky c'est belges, unter <https://www.crocky.be/fr-BE/notre-histoire/crocky-c-est-belge>, aufgerufen am 14.10.2022

5. Die Knabberartikelindustrie

zertifiziert und vegan sind. Statt Kartoffel als Basis wird auch vermehrt Mais eingesetzt. In der Produktionsstätte werden täglich 700 t Kartoffeln verarbeitet. Das Unternehmen beschäftigt ca. 350 Mitarbeiter und generiert einen jährlichen Umsatz von ca. 120 Mio. EUR generiert. Die Firma ist ein führender Produzent/Zulieferer für internationale Handelsmarken. Mouscron ist ein bedeutender Standort für die Produktion von Kartoffelchips in Belgien.⁴⁸



Abbildung 6: Auswahl von Produkten der Marke Crocky

Quelle: Crocky (2022)

5.4 Bestimmung des Potentials für deutsche Hersteller von Verbraucherprodukten

Snacks sind Teil der regelmäßigen Einkaufsliste belgischer Verbraucher und werden nach wie vor konsumiert. Während der COVID-19-Pandemie verzeichneten salzige Snacks im E-Commerce ein Umsatzwachstum von 11 % und verdrängten somit die süßen Snacks, deren Umsatz ein Minus von 1,7 % verzeichneten.⁴⁹ Obwohl viele Verbraucher sich für kalorienreichere und gegen Produkte mit hohem Salzgehalt entscheiden, sind die Margen in der Branche konstant geblieben.

Aufgrund von Trends zu gesundheits- und qualitätsbewusster Ernährung ist die Qualität von Knabberartikel in Belgien der wichtigste Entscheidungsfaktor für den Kauf. Für deutsche Unternehmen aus der Branche besteht demnach das größte Geschäftspotenzial im Premiumsegment. Dieses neue Verbraucherprofil hat zum Aufkommen innovativer Snacks geführt, wie z. B. vegane, gluten- und laktosefreie Snacks oder Snacks auf der Basis von Mais. Bei Kartoffelchips bewegen sich der Warenaustausch zwischen Deutschland und Belgien und insbesondere die deutschen Exporte nach Belgien auf einem geringen Niveau, so dass in diesem Segment bisher kein Potenzial für deutsche Hersteller ersichtlich ist.

⁴⁸ RTBF (2017): Les chips Crocky investissent 10 millions d'euros à Mouscron, unter <https://www.rtbf.be/article/les-chips-crocky-investissent-10-millions-d-euros-a-mouscron-9701320>, aufgerufen am 14.10.2022

⁴⁹ L'Echo (2020): Le Belge consomme-t-il différemment depuis le confinement ? unter <https://www.lecho.be/entreprises/grande-distribution/le-belge-consomme-t-il-differemment-depuis-le-confinement/10225876.html>, aufgerufen am 14.10.2022

6. Die Backwarenindustrie

6.1 Einführung in den Markt

Backwaren nehmen eine führende Rolle im belgischen Nahrungsmittelmarkt ein. Zur Produktpalette der Backwaren gehören Waffeln, Kekse, Biskuit bis hin zu Kuchen. In Belgien sind Waffeln eine berühmte Spezialität. Schlagwörter sind hierbei Lütticher und Brüsseler Waffeln. Nach Angaben der WTO gehörten Erzeugnisse der HS-Warengruppe 1905 (Backwaren, auch kakaohaltig, Hostien, leere Oblatenkapseln von der für Arzneiwaren verwendeten Art, Siegeloblaten, getrocknete Teigblätter aus Mehl oder Stärke und ähnliche Waren) zum viertgrößten Exportprodukt der belgischen Agrarerzeugnisse mit einem Exportvolumen in Höhe von 1,765 Mrd. USD.⁵⁰ Das sich verändernde Konsumverhalten der belgischen Bevölkerung schlägt sich auch im Bereich Backwaren nieder. So lassen sich parallel steigende Lohnsätze und ein höheres Gesundheitsbewusstsein verzeichnen, was die Nachfrage nach Produkten wie etwa Süßgebäck fallen und nach handwerklich hergestellten und unverpackten Backwaren ansteigen lässt.

Es gibt in Belgien nahezu 80 industrielle Hersteller von Biskuits, wozu auch Waffeln und Kekse zählen; der Sektor beschäftigt ca. 3,7 Tsd. Menschen. Die Mehrheit dieser Hersteller, insgesamt 55 Unternehmen, sind in der Region Flandern angesiedelt. In Wallonien zählt die Biskuit- und Keksherstellung neun Betriebe sowie in der Region Bruxelles fünf Unternehmen. Der Großteil der Arbeitsplätze und Aktivitäten in diesem Sektor ist in großen Konzernen wie LOTUS BAKERIES angesiedelt. Die Branche ist überwiegend industriell aufgestellt und es sind zu fast 80 % aktiennotierte Unternehmen.⁵¹

CHOBABISCO zufolge erwirtschaftet die Industrie dieser Produktsegmente einen Umsatz in Höhe von 1,2 Mrd. EUR (Stand 2020). Jährlich werden knapp 328 Tsd. t. produziert; davon werden 170 Tsd. t exportiert und 90 Tsd. t. importiert. Im Durchschnitt verzehren Belgier pro Kopf und Jahr rund 7 kg Biskuits⁵²

6.2 Überblick über die Exporte und Importe (Ziel- und Herkunftsländer)

Eine im Bereich der Backwaren relevante Produktgruppe ist die HS-Warengruppe 190530 (Süßes Kleingebäck, Waffeln und Oblaten). Im Jahr 2020 exportierte Belgien Produkte aus diesem Segment im Wert von 721 Mio. USD und belegte damit den sechsten Platz der weltweiten Exporteure. Belgien exportierte hauptsächlich nach Frankreich (206 Mio. USD), den Niederlanden (156 Mio. USD), Großbritannien (87,7 Mio. USD), Deutschland

⁵⁰ WTO (2020): Belgique, unter https://www.wto.org/english/res_e/statis_e/daily_update_e/trade_profiles/BE_f.pdf, aufgerufen am 12.10.2022

⁵¹ Alimento (2020): La biscotterie-Biscuiterie en region wallonne, unter https://www.alimento.be/media/docs/Meer_over_voedingsindustrie/6_6_BISCUITS_lowres.pdf, aufgerufen am 14.10.2022

⁵² Choprabisco (2020): Biscuiterie – quelques chiffres, unter http://www.choprabisco.be/frans/choprabisco_frames_et.htm, aufgerufen an 13.10.2022

6. Die Backwarenindustrie

(51,3 Mio. USD) und nach den USA (47,6 Mio. USD). Die zehn bedeutendsten Zielländer werden in Abbildung 7 dargestellt.

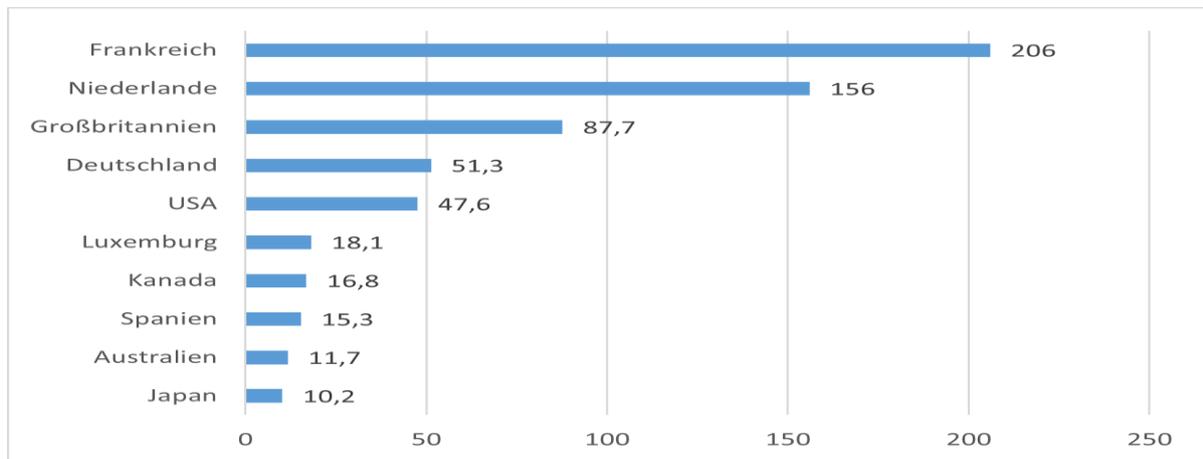


Abbildung 7: Belgische Exporte der Warengruppe HS-190530 nach Zielländern im Jahr 2020 (in Mio. USD)

Quelle: eigene Darstellung nach OEC World (2020)

In der gleichen Warengruppe importierte Belgien Waren im Wert von 344 Mio. USD. Die wichtigsten Herkunftsländer waren im Jahr 2020 die Niederlande (106 Mio. USD), Frankreich (96,7 Mio. USD), Deutschland (38,8 Mio. USD), Tschechien (29,1 Mio. USD) und Polen (16,5 Mio. USD). Zusammenfassend liegt in diesem Segment eine positive Handelsbilanz in Höhe von 377 Mio. USD vor. Die am schnellsten wachsenden Importmärkte waren zwischen den Jahren 2019 und 2020 Tschechien mit einem Zuwachs von 9,66 Mio. USD, gefolgt von der Türkei (3,5 Mio. USD) und den Niederlanden (2,57 Mio. USD).⁵³

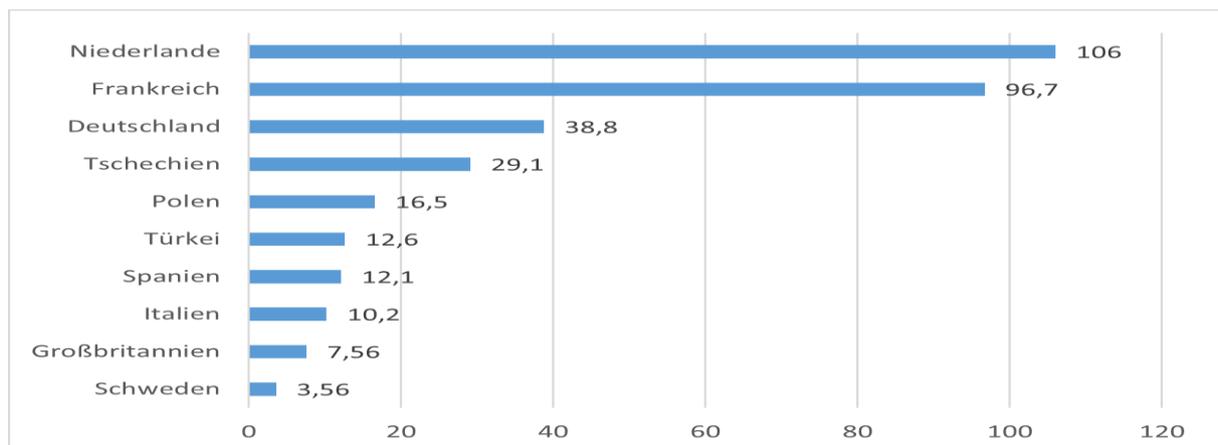


Abbildung 8: Belgische Importe der Warengruppe HS-190530 nach Herkunftsländern im Jahr 2020 (in Mio. USD)

Quelle: eigene Darstellung nach OEC World (2020)

⁵³ OEC (2020): Sweets, biscuits, waffles and wafers, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/sweet-biscuits-waffles-and-wafers/reporter/bel>, aufgerufen am 14.10.2022

6.3 Marktkonzentration und Porträts einzelner Hersteller

Das Unternehmen Vandemoortele ist ein belgisches Traditionsunternehmen der Backwarenindustrie mit Stammsitz seit dem Jahr 1899 in Izegem in der Region Flandern. Das Unternehmensportfolio ist breit aufgestellt und reicht von Speiseölen, Margarinen, Brot bis hin zu Sojamilch. Erst seit 1979 produziert das Unternehmen Backwaren wie Blätterteigplatten, Croissants und Pain au Chocolat. Der Fokus liegt hierbei auf Tiefkühlwaren. Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete Vandemoortele einen Umsatz von 1,3 Mrd. EUR. Bekannte Hausmarken in Belgien sind bspw. Banquet D'OR, Reflets de Gelfin'Or oder My Originals. Unter der Marke Banque D'OR wird ein Sortiment an hochwertigen Backwaren wie Gebäck, Konditoreiwaren, Brot oder süße und herzhaft Snacks angeboten. Die Marke My Originals hingegen steht überwiegend für Donuts.

Auffällig ist auch, dass namhafte Hersteller aus der Schokoladenindustrie, die bereits in 4.3 Marktkonzentration und Porträts einzelner Herstelleraufgeführt wurden, auch eine Marktkonzentration in der Backwarenindustrie aufweisen. Die Firma Mondelēz verkauft unter der Marke LU und Prince Kekse, die äußerst beliebt bei den belgischen Konsumenten sind. Nach eigenen Angaben gehört Mondelēz zu den führenden Produzenten der Sparte Kekse, Frischkäse sowie Kaugummis. Mondelēz kooperiert mit mehr als 130 belgischen Landwirten der Weizenindustrie. Die auf ca. 1,4 Tsd. ha gewonnenen Rohstoffe werden in der Produktionszentrale Herentals zu Kekse für den belgischen Markt verarbeitet.⁵⁴

Die belgische Firma Puratos stellt ebenfalls Erzeugnisse für die Sparte Konditorei und Bäckerei her. Heute zählt Puratos zu den internationalen Konzernen, mit mehr als 9 Tsd. Mitarbeitenden, 93 Innovationszentren und 65 Produktionsstätten in 81 Ländern.⁵⁵ Im Jahr 2021 erwirtschaftete Puratos einen Umsatz in Höhe von 2,19 Mrd. EUR.⁵⁶

Das Unternehmen Lotus geht auf den belgischen Gründer Jan Boone zurück, der 1932 einen karamellisierten Keks mit ausschließlich natürlichen Zutaten in einer Konditorei in Lembeke herstellte. Seine Nachfahren sind bis heute im Unternehmen aktiv; so heißt der aktuelle Geschäftsführer Karel Boone. Das familiengeführte Unternehmen ist auch heute noch in seiner Produktionszentrale in Lembeke ansässig. Bekannte Produkte sind bspw. Lotus Biscoff, Madelaine und Gaufre de Liège. Spekulatius, der unter dem Namen Lotus Biscoff vermarktet wird, war weiterhin ein wichtiger Wachstumsmotor für das Unternehmen. Im Jahr 2021 wurde somit ein Anstieg von 15 % verzeichnet. Die wichtigsten

⁵⁴ Mondelez (2022): A propos de nous, unter <https://www.mondelezinternational.com/belgium-luxembourg-netherlands-french>, aufgerufen am 13.10.2022

⁵⁵ Puratos (2022): Unsere Geschichte, unter <https://www.puratos.de/de/ueberpuratos/unsere-geschichte>, aufgerufen am 13.10.2022

⁵⁶ Gondola (2022): Chiffres record pour la multinationale alimentaire Puratos, unter <https://www.gondola.be/fr/news/chiffres-record-pour-la-multinationale-alimentaire-puratos>, aufgerufen am 14.10.2022

6. Die Backwarenindustrie

Verbrauchermärkte des Unternehmens sind die USA, Großbritannien, China, Südkorea, Deutschland, Spanien, Italien, Kanada und Australien. Angesichts der stark wachsenden Umsätze wird das Unternehmen eine weitere Produktionsstätte in Belgien eröffnen und die Produktionslinie für gefüllte Kekse erweitern.⁵⁷ Im Jahr 2021 hatte das Unternehmen einen Umsatz von rund 750,3 Mio. EUR erwirtschaftet.⁵⁸

6.4 Bestimmung des Potentials für deutsche Hersteller von Verbraucherprodukten und Halbfabrikaten

Deutsche Hersteller sollten stets den innovativen Geist der belgischen Hauptakteure berücksichtigen, um erfolgreich in diesem Sektor Fuß fassen zu können. Der belgische Markt für Backwaren birgt vielfältige Möglichkeiten entlang der gesamten Produktions- und Lieferkette. Wie bereits in Kapitel 6.2 Überblick über die Exporte und Importe (Ziel- und Herkunftsländer) aufgeführt, steht Deutschland auf dem dritten Platz für Importe der HS-Warengruppe 190530. Dies verdeutlicht, dass deutsche Produkte auf dem belgischen Markt gut ankommen und die Nachfrage gegeben ist. Allerdings verzeichnete Deutschland keine großen Importzuwächse in diesem Segment. Tschechien lag mit knapp 10 Mio. USD hinter Deutschland, verzeichnete jedoch gleichzeitig einen Zuwachs in derselben Höhe. Die Zahlen zeigen auch, dass osteuropäische und asiatische Länder verstärkt in den Markt eindringen. Deutsche Hersteller sollten sich dementsprechend über die Trends informieren und versuchen, sich den Anforderungen der Nachfrage anzupassen, wenn sie in den Markt eintreten möchten.

⁵⁷ Sudinfo (2022): Le spéculoos «Biscoff» cartonne: le chiffre d'affaires de Lotus Bakeries a progressé de 13% l'an dernier, unter <https://www.sudinfo.be/id443453/article/2022-02-07/le-speculoos-biscoff-cartonne-le-chiffre-daffaires-de-lotus-bakeries-progresse>, aufgerufen am 14.10.2022

⁵⁸ Le Soir (2022): Le chiffre d'affaires de Lotus Bakeries a progressé de 13% l'an dernier, unter <https://www.lesoir.be/422587/article/2022-02-07/le-chiffre-daffaires-de-lotus-bakeries-progresse-de-13-lan-dernier>, aufgerufen am 14.10.2022

7. Die Cerealienindustrie

7.1 Einführung in den Markt

Die Cerealienindustrie erfasst alle Produkte, die unter die Kategorie Müsli, Haferflocken, Cornflakes oder andere knusprige Getreideerzeugnisse fallen. Granola und Müsli sind die am stärksten nachgefragten Cerealien bei den belgischen Verbrauchern. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Frühstückscerealien. Wie eingangs erwähnt, spielt die Region Wallonie eine bedeutende Rolle in der Getreideindustrie. In der Region sind über 6,5 Tsd. Produzenten für Weizen, 4 Tsd. für Zuckerrüben und 6 Tsd. für Futtermais angesiedelt. In der Region machen Ackerkulturen 53,2 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche aus. Die Müllereiindustrie (hauptsächlich Weizen) macht 10 % der belgischen Getreidenutzung aus, die Mälzereiindustrie (hauptsächlich Gerste) nur 1 %. In der Region Wallonien gibt es über 8 Tsd. Getreidebauern.⁵⁹ Der gesamte Sektor beobachtet die Situation zwischen Moskau und Kiew mit Sorge. Russland ist der größte Weizenexporteur der Welt und die Ukraine der viertgrößte. Belgien ist auf diesem Markt von beiden Lieferanten abhängig.

7.2 Überblick über die Exporte und Importe (Ziel- und Herkunftsländer)

Produkte aus dem Bereich Cerealien fallen unter die HS-Warengruppe 1904. Der Handel von Cerealien wird unter der Warengruppe 19 (Zubereitung von Cerealien, Mehl, Speisestärke, Milch, Backwaren) erfasst. Dabei wird die Subkategorie 1904 als Lebensmittel definiert, die durch Aufblähen oder Rösten von Getreide oder Getreideerzeugnissen hergestellt (z. B. Cornflakes) werden, davon ausgenommen Mais und Reis; oder auch Lebensmittelzubereitungen aus ungerösteten Getreideflocken oder aus Mischungen von ungerösteten und gerösteten Getreideflocken oder aus aufgeblähtem Getreide (z. B. Müsli). In der gesamten Warengruppe 19 werden darüber hinaus Brot, Kuchen, Kekse, sonstige Backwaren sowie aus Hartweizengrieß hergestellte Teigwaren registriert.⁶⁰

Die gesamten belgischen Importe von Waren aus der Gruppe 1904 betragen im Jahr 2020 rund 1,9 Mrd. USD. Die Güter kamen überwiegend aus Frankreich (514 Mio. USD), den Niederlanden (490 Mio. USD), Deutschland (270 Mio. USD), Italien (157 Mio. USD) und Großbritannien (75 Mio. USD). Die Ausfuhren lagen bei rund 3,3 Mrd. USD über den Importen. Das wichtigste Exportland sind hier die Niederlande mit Ausfuhren in Höhe von 678 Mio. USD, dicht gefolgt von Frankreich (653 Mio. USD), Deutschland (391 Mio. USD), Großbritannien (303 Mio. USD) und Spanien (105 Mio. USD).⁶¹

⁵⁹ Filagri (2022): Le secteur, unter <https://filagri.be/grandes-cultures/le-secteur-grandes-cultures/>, aufgerufen am 13.9.2022

⁶⁰ OEC (2022): Preparations of cereals, flour, starch or milk; pastrycooks' products, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/preparations-of-cereals-flour-starch-or-milk-pastrycooks-products/reporter/bel?yearExportSelector=exportYear3&compareExports0=comparisonOption3>, aufgerufen am 14.10.2022

⁶¹ Ebenda.

7.3 Marktkonzentration und Porträts einzelner Hersteller

Die Cerealienindustrie in Belgien ist stark industriell organisiert und wird von großen Playern dominiert wie bspw. Kellogg's mit einem Marktanteil von 40 %. Das Unternehmen PepsiCo verkauft mit der Marke Quaker Müsli, Haferflocken und Granola, bietet aber auch Müsli-Riegel als Snack an.⁶² Seit einigen Jahren dringen jedoch neue Akteure in den Markt und kaufen börsennotierten Unternehmen in Belgien Anteile ab, insbesondere aufgrund einer großen Nachfrage nach Produkten mit Bio-Siegel oder Produkten, die als gesünder wahrgenommen werden, wie Granola oder Müsli.

Die belgische Firma Supersec ist der bekannteste Hersteller für Granola auf dem belgischen Markt mit einem Umsatz von ca. 1. Mio. EUR. Die Produktionsstätte befindet sich im Norden der Hauptstadt Brüssel und beschäftigt 180 Menschen. Alle Produkte sind biologisch, ohne Zusatz- und Konservierungsstoffe. Das Produktportfolio besteht hauptsächlich aus Trockenprodukten und bietet ein breites Angebot an gesunden Snacks an wie klassische Cerealien, Müsli zum Frühstück, Trockenfrüchte, Biscuits wie bspw. Sesamriegel, Cookies aber auch Schokolade.⁶³ Den ersten Markteintritt mit der Unternehmensgründung im Jahr 2012 starteten sie mit dem Verkauf von nährhaften Trockenpilzen, um das ganze Jahr über qualitativ hochwertige Produkte anzubieten.⁶⁴

7.4 Bestimmung des Potentials für deutsche Hersteller von Verbraucherprodukten und Halbfabrikaten

Der Markt für Frühstückscerealien ist sehr kompetitiv und die Margen sind relativ klein. Der Markt wird dominiert von großen lokalen, aber auch internationalen Lebensmittelkonzernen, die bereits eine große Produktpalette anbieten. In der Vergangenheit konnten sich v. a. die klassischen Frühstücksflocken durchsetzen, der Trend geht allerdings vermehrt zu glutenfreien, biologischen Produkten sowie zuckerarmen oder -freien Müslis oder Granola. Für deutsche Unternehmen sind auch das genau die Anknüpfungspunkte. Produkte, die den Nachhaltigkeits- und den Gesundheitsaspekt in den Mittelpunkt rücken, können bei entsprechend kompetitiven Preisen in Belgien erfolgreich vermarktet werden.

⁶² Quaker (2022): Produit, unter <https://www.quakeroats.be/produits>, aufgerufen am 14.10.2022

⁶³ Supersec (2022): Par quoi allez-vous vous laisser tenter, unter <https://www.supersec.com>, aufgerufen am 15.10.2022

⁶⁴ Sudinfo (2019): Supersec et Superbon, la boîte bruxelloise qui monte, unter <https://www.sudinfo.be/art/345692/article/2019-02-11/supersec-et-superbon-la-boite-bruxelloise-qui-monte#:~:text=Pourtant%2C%20depuis%20sa%20cr%C3%A9ation%20fin,pour%20autant%20de%20produits%20vendus>, aufgerufen am 14.10.2022

8. Der Speiseeismarkt

8.1 Einführung in den Markt

Vanilleeis ist die beliebteste Eissorte in Belgien, gefolgt von Mokka-, Schokolade- und Pistazieneis.⁶⁵ Die Größe der belgischen Molkereiindustrie bietet ideale Voraussetzungen für die Herstellung von Speiseeis. Die COVID-19-Pandemie hatte einen großen positiven Effekt auf den inländischen Verbrauch von Milcherzeugnissen, denn der Verbrauch ist in der Zeit gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die Schließung des HoReCa-Sektors zurückzuführen. Allerdings verzeichnet der Konsum von Trinkmilch (Kuhmilch) seit mehreren Jahren einen Rückgang, sodass der Anstieg, während der COVID-19-Pandemie als eine kurzfristige Entwicklung einzustufen ist. Auffällig ist hingegen, dass der starke Anstieg im Jahr 2020 für den häuslichen belgischen Sahnekonsum fast unverändert blieb.

Der Absatz der Speiseeisindustrie ist stark von den Witterungsbedingungen abhängig. Bei sommerlichen Temperaturen wird gewohnheitsmäßig mehr Eis konsumiert als in den Wintermonaten. Demnach ist Speiseeis saisonale nachgefragt und unterliegt Nachfrageschwankungen. Einer Studie des Centre Flamand pour la Commercialisation des Produits Agricoles et Piscicoles (VLAM) aus dem Jahr 2022 zufolge sind Belgier große Eiskonsumenten. Trotz der steigenden Rohstoffpreise konsumierten mehr als ein Drittel der Bevölkerung mindestens einmal pro Woche Eis.⁶⁶ Belgier ziehen Produkte höchster Qualität vor. Die Speiseeisindustrie entwickelt daher ständig neue, innovative Geschmacksrichtungen, um die klassischen Geschmacksrichtungen wie Vanille, Schokolade oder Spekulatius zu ergänzen. Die belgischen Verbraucher essen pro Kopf ca. 140 Kugeln Eis pro Jahr, was etwa 7 l pro Kopf pro Jahr entspricht.⁶⁷

Die Produktion von Speiseeis verzeichnet innerhalb der vergangenen Jahre einen Rückgang. Im Jahr 2015 betrug die Herstellung 71 Tsd. l und nur noch 64 Tsd. l im Jahr 2020.⁶⁸ Neben höchster Qualität fragen belgische Verbraucher auch im Segment Speiseeis vermehrt alternative Eisprodukte nach, die weniger Kalorien enthalten. So schlagen lokale Produzenten innovative Wege ein, um eine breite Palette an Eissorten mit weniger Zucker- oder Fettanteil anzubieten.

Der Preisindex der Speiseeisindustrie ist auch vom globalen Milchpreis abhängig. Seit 2016 werden die Milchpreise durch einen jährlichen CBL-Preis für konventionell erzeugte

⁶⁵ La Libre (2022): Malgré la hausse du prix des matières premières, plus de 30 % des Belges mangent au moins une glace par semaine, unter <https://www.lalibre.be/economie/entreprises-startup/2022/07/15/plus-de-30-des-belges-mangent-au-moins-une-glace-par-semaine-en-et-e-VSBPJUHTRDNNQB66YTYL5HH4/>, aufgerufen am 13.10.2022.

⁶⁶ Ebenda.

⁶⁷ Belgian Ice cream (2022): Combien de glace mangeons-nous ?, unter <https://www.belgianicecream.be/fr/ho-mep-age/combien-de-glaces-mangeons-nous#:~:text=En%20Belgique%2C%20nous%20mangeons%20environ,glace%20par%20personne%20par%20an.,> aufgerufen am 10.10.2022

⁶⁸ Statbel (2022): Plus de lait condensé et de lait en poudre, moins de glace, unter <https://statbel.fgov.be/fr/nouvelles/hausse-de-la-production-de-produits-laitiers-en-2020-lexception-du-fromage-et-de-la-glace>, aufgerufen am 10.10.2022

8. Der Speiseeismarkt

Kuhmilch berechnet. In der Kalkulation sind u. a. Molkereiprämien, Preiszuschläge und Jahreskosten enthalten. Im Jahr 2021 betrug der jährliche CBL-Preis für Kuhmilch 38,50 EUR pro 100 l. Dieser Preis entspricht einem Anstieg um 20 % zum Vorjahr. Der Preis für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch lag im selben Jahr bei 47,41 EUR pro 100 l. Allgemein ist festzuhalten, dass gestiegene Rohstoffpreise und der Markteintritt osteuropäischer Speiseeishersteller, die preisgünstigeres Eis auf den Markt bringen, lokale belgische Produzenten vor eine Herausforderung stellen.⁶⁹

8.2 Überblick über die Exporte und Importe (Ziel- und Herkunftsländer)

Belgiens wichtigste Ex- und Importmärkte für Speiseeis sind die EU-Länder. Mehrheitlich importiert Belgien im Jahr 2021 Speiseeis aus Frankreich (54 %), gefolgt von den Niederlanden mit einem Anteil von 25 % und Deutschland (14,2 %). Außerhalb der EU sind Taiwan, Ägypten, Israel, die USA und die Türkei wesentliche Herkunftsländer für belgisches Eis. Bei den Zielländern außerhalb der EU dominieren die USA, gefolgt von Japan und den Vereinigten Arabischen Emiraten.⁷⁰

Im Jahr 2020 exportierte Belgien Speiseeis im Wert von 417 Mio. USD, womit Belgien weltweit der drittgrößte Exporteur dieser Produktgruppe war. Die wichtigsten Ausfuhrländer sind hier Deutschland (120 Mio. USD), die Niederlande (71,3 Mio. USD), Großbritannien (33,5 Mio. USD) und Italien (16 Mio. USD). Die am schnellsten wachsenden Exportmärkte waren zwischen den Jahren 2019 und 2020 Schweden mit einem Wachstumsvolumen in Höhe von 4,02 Mio. USD, gefolgt von Tschechien (3,21 Mio. USD) sowie Großbritannien (3,19 Mio. USD). Zwischen Juni 2021 und Juni 2022 sind die Exporte um knapp 2 % und die Importe um rund 8 % gesunken.

⁶⁹ Fevia (2018): La crème glacée belge à l'honneur, unter <https://www.fevia.be/fr/actualites/la-creme-glacee-belge-lhonneur>, aufgerufen am 13.10.2022

⁷⁰ OEC (2020): Ice Cream in Belgium, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/ice-cream/reporter/bel>, aufgerufen am 13.10.2022. Die hier aufgeführten Daten beziehen sich auf die Produktgruppe HS4 2105

8. Der Speiseeismarkt

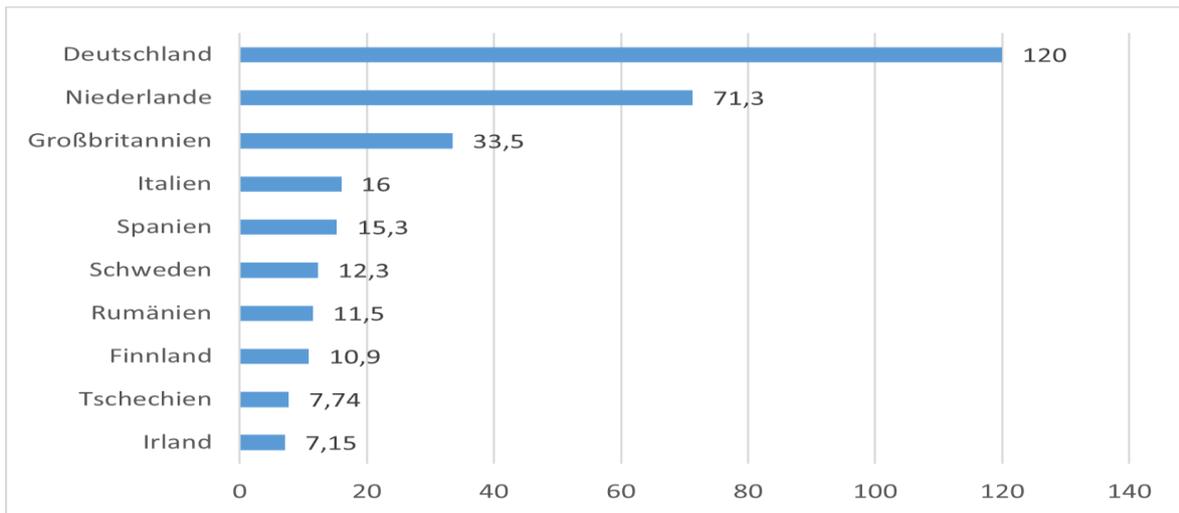


Abbildung 9: Belgische Exporte der Warengruppe HS4-2105 nach Zielländern im Jahr 2020 (in Mio. USD)

Quelle: eigene Darstellung nach OECWorld (2020)

Im selben Jahr führte Belgien Eis im Wert von 198 Mio. USD ein, was es somit zum fünftgrößten Importeur weltweit machte. Zentrale Herkunftsländer waren Frankreich (85,6 Mio. USD), die Niederlande (54,6 Mio. USD), Deutschland (49,9 Mio. USD), Slowenien (2,12 Mio. USD), gefolgt von Italien in Höhe von 2 Mio. USD. Im Produktsegment Speiseeis verzeichnet Belgien einen Handelsbilanzüberschuss von 220 Mio. USD.

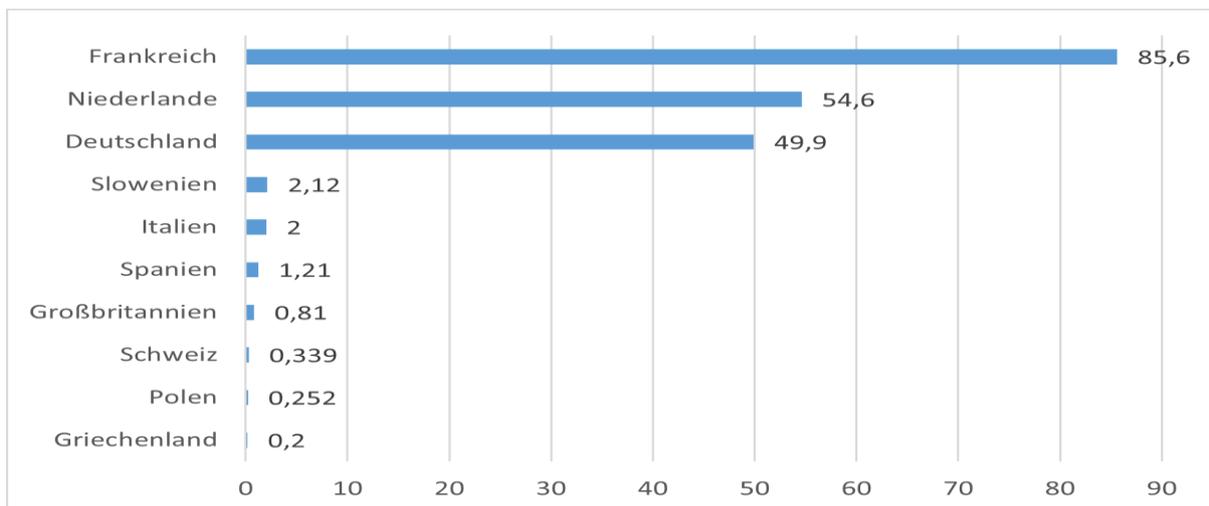


Abbildung 10: Belgische Importe der Warengruppe HS4-2105 nach Herkunftsländern im Jahr 2020 (in Mio. USD)

Quelle: eigene Darstellung nach OECWorld (2020)

8.3 Marktkonzentration Porträts einzelner Hersteller

8. Der Speiseeismarkt

Die Speiseeisindustrie ist überwiegend vom großen Unternehmertum organisiert und weniger mittelständisch. Der Marktführer ist das Unternehmen Unilever. Der Konzern hat eine Produktionsstätte in Belgien und den Niederlanden. Unilever hat einen Marktanteil für Speiseeis von 40 % in Belgien. Zu seinen Eismarken in Belgien zählen Ben & Jerry's sowie Magnum. Nach eigenen Angaben verzeichnete das Unternehmen im Jahr 2020 ein Umsatzwachstum von 15 % gegenüber dem Vorjahr. Gerade Eissorten im Becher, die bequem von zu Hause aus konsumiert werden können, sind absatzstarke Produkte gewesen. So verzeichnete Ben & Jerry's ein Plus von 27 %. Zugleich erfreut sich Stieleis, wie bspw. von der Marke Magnum oder allgemein Eis, immer größerer Beliebtheit als Snack.⁷¹

Seit 1935 ist das Unternehmen IJsboerke Belgiens bekanntester Eisproduzent. Das Unternehmen führt auch eigene Läden. Das Unternehmen ist Zulieferer u. a für LEHs, HoReCa und die belgische Armee. In den 1990er-Jahren wurde das Sortiment ICY Light mit wenigen Kalorien eingeführt. IJsboerke vermarktet sein Speiseeis unter dem gleichnamigen Firmennamen und ist äußerst innovativ aufgestellt. So wurden im Jahr 2011 laktosefreie und auf Soja basierende Eisprodukte auf den Markt gebracht. Im Laufe der Jahre entstanden enge Kooperationen mit belgischen Schokoladenherstellern, wie Leonidas oder Jacques.⁷²



Abbildung 11: Auswahl von Produkten des Herstellers IJsboerke

Quelle: IJsboerke (2022)

Das internationale Unternehmen Glacio ist in Belgien verwurzelt; mit einer jährlichen Produktionskapazität von 60 Mio. l Speiseeisherstellung zählt es zu den belgischen Giganten der Speiseeisindustrie. Im Jahr 2013 übernahm Glacio die belgische Firma Belgian ice cream group, ein führender Hersteller auf dem lokalen Markt mit den Marken IJsboerke, Mio und Arctic.⁷³

Das Unternehmen Ysco ist seit 1949 existent und ein Teil der belgischen Molkereigenossenschaft (Milcobel). Es zählt zu den größten europäischen Produzenten von

⁷¹ RTBF (2021): Les ventes de crèmes glacées se sont envolées en 2020 en Belgique, unter <https://www.rtf.be/article/l-es-vent-es-de-cr-emes-glac-ees-se-sont-envolees-en-2020-en-belgique-10728030>, aufgerufen am 13.10.2022

⁷² IJsboerke (2022): Depuis 1935, nous fabriquons vos glaces préférées, unter <https://www.ijsboerke.be/fr/ontdekk-en/geschied-enis>, aufgerufen am 13.10.2022

⁷³ Glacio (2022): History, unter <http://www.glacio.com/en/about-glacio>, aufgerufen am 13.10.2022

8. Der Speiseeismarkt

Speiseeis für Eigenmarken vieler europäischer Lebens Einzelhandelsketten. Der belgische Produktionsstandort ist in Langemark. Mit einem Umsatz von 275 Mio. EUR, einem jährlichen Produktionsvolumen von ca. 190 Mio. l Eis und knapp 1 Tsd. Beschäftigten ist das Unternehmen ein bedeutender Akteur und Zulieferer dieser Branche.⁷⁴

Ein weiteres bekanntes Unternehmen ist das familiengeführte Unternehmen JACQUES ICE. Die Produktionsstätte befindet sich in Westerlo/Oevel. Das Unternehmen betreibt mehr als 80 Marken und ist auf die Entwicklung und Herstellung von Speiseeis, Sorbet, Fruchteis und Wassereis spezialisiert. Angetrieben von Innovation und kontinuierlicher Produktentwicklung bietet JACQUES ICE eine breite Palette von Qualitätsprodukten an.⁷⁵

8.4 Bestimmung des Potentials für deutsche Hersteller von Verbraucherprodukten und Halbfabrikaten

Der Markt für Speiseeis in Belgien ist einer der größten Märkte der Süßwarenbranche des Landes. Durch den Rekordkonsum von Speiseeis in Verbindung mit einem kontinuierlichen Wachstum der Branche birgt dieser Markt für deutsche Hersteller großes Potenzial. Der saisonale Konsum von Speiseeis bringt auch eine dynamische Entwicklung mit sich, so dass zu jeder Eissaison neue Varianten auf den Markt kommen. Hier gilt eine zügige und innovative Reaktion der deutschen Hersteller, um den Marktansprüchen gerecht zu werden. So betont Myriam Goffing von FeBelGlaces (dem belgischen Branchenverband der Speiseeisindustrie), dass die Eiscremebranche ständig innovieren und variieren müsse. Innovation sei im Grunde genommen das Wachstum der Branche.⁷⁶

Daher gilt es weiterhin, die Qualitätsansprüche der Belgier zu berücksichtigen und den Markteintritt dementsprechend zu gestalten. Obwohl Belgien mehrheitlich Speiseeis aus seinen Nachbarländern Frankreich, den Niederlanden und Deutschland bezieht, nehmen die Importe aus Polen und auch Slowenien zu. Um konkurrenzfähig gegenüber bekannten Eissorten zu sein, werden diese oftmals preisgünstig angeboten. Aus diesem Grund sollten wettbewerbsfähige, einzigartige Produkte mit neuen Geschmacksrichtungen den Weg Richtung Belgien finden.

Deutsche Hersteller sollten sich zum einen auf Eis in verpackten Bechern, wie Ben & Jerry's spezialisieren, da diese Produkte momentan das größte Wachstum erfahren. Zum anderen lässt sich ein Trend zu Speiseeisprodukten in kleineren Größen erkennen. Hiervon abgesehen werden Premiumeise sowie fett- und zuckerreduzierte und milchfreie bzw. vegane Produkte immer beliebter.

⁷⁴ Ysco (2022): Das Unternehmen, unter <https://www.ysco.eu/de/ysco>, aufgerufen am 13.10.2022

⁷⁵ JACQUES (2022): Accueil, unter <https://www.jacques-ice.com/?lang=fr>, aufgerufen am 13.10.2022

⁷⁶ Fevia (2018): La crème glacée belge à l'honneur, unter <https://www.fevia.be/fr/actualites/la-creme-glacee-belge-lhonneur>, aufgerufen am 13.10.2022

9. Einschätzung der Chancen deutscher Lieferanten insgesamt

Vor dem Hintergrund des gestiegenen Gesundheitsbewusstseins der belgischen Verbraucher ist die Herstellung von zuckerfreien Produkten gefragt und bietet gute Markteintrittschancen. Glutenfreie Süßwaren werden ebenfalls immer beliebter und stellen einen interessanten Wachstumsfaktor für die Hersteller dar. In Bezug auf neue Geschmacksrichtungen und Zutaten sind die belgischen Verbraucher relativ konservativ, da traditionelle Geschmacksrichtungen in Belgien nach wie vor beliebt sind. Aus diesem Grund sollten deutsche Hersteller den traditionellen Geschmack der Belgier bei ihren Produkten mit einfließen lassen oder mit innovativen neuen Produkten den belgischen Verbraucher überzeugen. Schließlich ist Belgien für sein qualitativ hochwertiges, vielfältiges und innovatives Essen bekannt.

Die belgische Wirtschaft ist derzeit geschwächt durch die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie und auch wegen der überdurchschnittlichen Verschuldung. Dieser Umstand hat sich auf den Konsum von Süßwaren und Knabberartikeln bislang allerdings nicht negativ ausgewirkt. Die Nachfrage in den einzelnen Produktkategorien war in den letzten Jahren stabil und es gab keine größeren Einbrüche. Insbesondere im Onlinehandel verzeichneten belgische Unternehmen große Umsatzanstiege. Der Markteintritt über E-Commerce-Plattformen ist äußerst lukrativ.

Der internationale Charakter Brüssels mit wichtigen Institutionen verleihen eine hohe Kaufkraft. Chancen bestehen im Premiumsegment. Zudem werden biologische Produkte immer öfter nachgefragt. Der belgische Bio-Markt bietet gutes Potenzial und ist ausschöpfungsfähig.

Der belgische Verbrauchermarkt ist durch wettbewerbsfähige Verarbeitungs- und Einzelhandelsindustrien gekennzeichnet, die für internationale Marken offen sind. Der belgische Verbraucher schätzt innovative und qualitativ hochwertige Produkte. Gesundheit und Wohlbefinden sind darüber hinaus wichtige Kriterien bei der Ernährung einer alternden Bevölkerung.

10. Rechtlicher Rahmen und Einfuhrsysteme

10.1 Zoll- und präferenzrechtliche Bestimmungen

Importeure sind für die Lebensmittelsicherheit ihrer Ware verantwortlich. Die zentrale Rechtsgrundlage im Lebensmittelrecht in Belgien ist das Belgische Lebensmittelgesetz. Die allgemeine EU-rechtliche Grundlage in der Lebensmittelindustrie ist die Verordnung (EG) Nr. 178/2002.⁷⁷

Generell müssen alle Exporte nach Belgien registriert und zertifiziert sein. In Belgien muss jede Person, die eine Tätigkeit im Bereich Lebensmittel aufnimmt, sich bei der Bundesagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette (Agence fédérale pour la sécurité de la chaîne alimentaire, AFSCA) registrieren lassen oder eine Zulassung oder Genehmigung beantragen. Da Belgien wie Deutschland Mitglied der EU ist, fällt beim Handel zwischen den beiden Ländern keine Mehrwertsteuer an. Die Waren werden im Bestimmungsland besteuert. Gemäß dem Gemeinsamen Zolltarif der EU kommt für alle EU-Mitgliedstaaten derselbe Tarif zur Anwendung, nämlich der TARIC.

10.2 Kennzeichnungsvorschriften

Wie eingangs aufgeführt, zeichnet sich Belgien durch seine Mehrsprachigkeit aus. So wird Importeuren empfohlen, Produktbeschreibungen in den beiden dominierenden Landessprachen Niederländisch und Französisch vorzunehmen, vorzugsweise auch auf Deutsch. Wie Lebensmittel allgemein zu kennzeichnen sind, ist EU-weit einheitlich geregelt. Der erste Schritt bei der Untersuchung der Kennzeichnungs-, Etikettierungs- und Verpackungsvorschriften, die für ein in die EU eingeführtes Produkt gelten könnten, besteht darin, zu unterscheiden, was verbindlich und was freiwillig ist. Entscheidungen im Zusammenhang mit obligatorischen Kennzeichnungs-, Etikettierungs- und/oder Verpackungsvorschriften können manchmal den einzelnen Mitgliedstaaten überlassen werden. Außerdem werden in einigen EU-Mitgliedstaaten freiwillige Kennzeichnungen und/oder Etiketten als Marketinginstrumente verwendet. Für die Zertifizierung von Produkten aus biologischem Anbau existieren verschiedene Labels. Neben der offiziellen Kennzeichnung der Europäischen Union, dem EU-Bio-Logo, wird in Belgien am häufigsten bspw. das Label Biogarantie benutzt.⁷⁸

Alle in Belgien vertriebenen Produkte (nationale und Import-Ware) müssen die folgenden verpflichtenden Angaben auf einer Lebensmittelverpackung in Einzelhandelsgröße enthalten:

⁷⁷ EUR Lex (2006): VERORDNUNG (EG) Nr. 178/2002 Des europäischen Parlaments und des Rates, unter <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CONSL:EG:2002R0178:20060428:DE:PDF>, aufgerufen am 14.10.2022

⁷⁸Biogarantie (2022) Le Label Biogarantie, unter <https://biogarantie.be>, aufgerufen am 14.10.2022

10. Rechtlicher Rahmen und Einfuhrsysteme

- Name des Herstellers, des Verpackers oder des Importeurs,
- Liste der Bestandteile: enthält eine Aufzählung aller Bestandteile des Nahrungsmittels, in der abnehmenden Reihenfolge ihrer anteilmäßigen Wichtigkeit, sowie aller Zusatzstoffe (E-Nummern),
- Allergene: Diese müssen auf dem Etikett erkennbar ausgewiesen werden,
- Menge/Quantität: Anzahl an ml, l, g oder kg, die im Packstück enthalten ist; es handelt sich hierbei um das Nettogewicht (Gewicht der Verpackung nicht eingerechnet),
- Haltbarkeitsdatum: Je nach Art des Nahrungsmittels ist das Mindesthaltbarkeitsdatum oder Ablaufdatum anzugeben,
- Chargen-Nummer,
- Spezielle Bedingungen für die Aufbewahrung und den Konsum.⁷⁹

10.3 Rechtliche Vorgaben für die Einfuhr und den Vertrieb von Süßwaren

Da Milch eine wesentliche Rolle als Rohstoff in der Süßwarenindustrie einnimmt, müssen strenge Vorgaben eingehalten werden. Der Sektor für Milchprodukte verfolgt schon seit vielen Jahren eine strenge Qualitätskontrolle. Die Rohmilch wird bei der Anlieferung im Betrieb sofort auf verschiedene Qualitätsparameter geprüft. Außerdem wird jeder Betrieb nach dem QFL-Qualitätssystem auditiert, welches die Qualität der Milch prüft. Hierzu zählt die Prüfung auf Tierwohl, Tiergesundheit, Hygiene und Nachhaltigkeit. Erzeuger, die diese Anforderungen nicht erfüllen, dürfen ihre Milch nicht an Molkereien liefern. Nahezu 99,9 % der belgischen Milchbauern sind QFL-zertifiziert.⁸⁰

Das Ministerium für Volksgesundheit, Sicherheit der Lebensmittelkette und Umwelt ist zuständig für Lebens- und Futtermittelpolitik und -gesetzgebung in den Bereichen neuartige Lebensmittel, Nahrungsergänzungsmittel, chemische und mikrobiologische Kontaminanten, Allergene, Kennzeichnung und gesundheitsbezogene Angaben, diätetische Produkte, Materialien für den Lebensmittelkontakt, Trinkwasser, Zoonosen, Mineralwasser, Rückstände von Pflanzenschutzmitteln, Pflanzen- und Tiergesundheit, GVOs und Tierarzneimittel.⁸¹

Zudem sind die EU-rechtlichen Regularien für Zucker und die EU-Zuckerpolitik zu berücksichtigen. Die Rechtsgrundlage für Zucker umfasst auch Vorschriften über die gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse, Quoten, Einfuhren und Ausfuhren sowie andere geltende Vorschriften für den Zuckersektor. Hier gilt die EU-

⁷⁹ Service public fédéral (2022): Règles d'étiquetage, unter <https://www.health.belgium.be/fr/alimentation/informations-aux-consommateurs/etiquetage/regles-detiquetage>, aufgerufen am 14.10.2022

⁸⁰ Belgian Dairy (2022): Les produits laitiers, unter <https://www.belgiandairy.com/fr/les-produits-laitiers-belges>, aufgerufen am 14.10.2022

⁸¹ Service public fédéral (2022): Politique alimentaire, unter <https://www.health.belgium.be/fr/alimentation>, aufgerufen am 14.10.2022

10. Rechtlicher Rahmen und Einfuhrsysteme

Grundverordnung 1308/2013. Darüber hinaus ist für den Import die Verordnung 2020/760 zur Kenntnis zu nehmen. Weitere Informationen zur rechtlichen Lage der Zuckerverordnung findet sich auf www.agriculture.ec.europa.eu.

10.4 Weiterführende Informationen

Die zentralen Rechtsgrundlagen im Lebensmittelrecht in Belgien sind die Verordnung (EG) Nr. 178/2002 sowie das nationale Lebensmittelrecht.⁸² Die AFSCA ist zuständig für amtliche Kontrollen und Inspektionen sowie für die Festlegung und Durchsetzung von Betriebsnormen in der Lebensmittelproduktion. Die Behörde führt amtliche Kontrollen u. a. in Bezug auf Lebensmittel sowie ihre Grundstoffe in allen Stufen der Wertschöpfungskette durch, einschließlich Handel und Export. Alle wichtigen Informationen zur Einfuhr von Lebensmitteln sowie Muster der erforderlichen Gesundheitszertifikate sind gebündelt auf der Webseite der AFSCA zu finden unter <https://www.favv-afsca.be/fr/>.

Bis 2030 sollen 100 % der in Belgien produzierten und/oder verkauften Schokolade zertifiziert und/oder von einem unternehmerischen Nachhaltigkeitsprogramm erfasst werden. Auch Supermarktketten übernehmen Verantwortung: In einem ersten Schritt haben Colruyt, Delhaize, Aldi und Lidl dafür gesorgt, dass die gesamte Schokolade, die unter ihren Eigenmarken verkauft wird, zertifiziert ist.⁸³

Trotz des Freihandelsabkommens wird der BREXIT weiterhin erhebliche Auswirkungen auf belgische Unternehmen haben, darunter strenge Zollformalitäten. Die größten Exporthindernisse werden jedoch frühestens Ende 2023 in Kraft treten. So werden Veterinärbescheinigungen für die Ausfuhr aus Belgien obligatorisch sein.⁸⁴

⁸² BFR EU-Almanach Lebensmittelsicherheit: Belgien, unter <https://mobil.bfr.bund.de/cm/350/eu-almanach-lebensmittelsicherheit.pdf>, aufgerufen am 14.10.2022

⁸³ Fairtrade (2021): Premiers pas encourageants vers un secteur chocolatier belge durable, unter <https://www.fairtradebelgium.be/fr/actus/news-details/news/premiers-pas-encourageants-vers-un-secteur-chocolatier-belge-durable/>, aufgerufen am 14.10.2021

⁸⁴ CBL (2022): 2.3.17. Peu d'entraves au Brexit pour l'instant, unter https://bcz-cbl.be/media/385560/6-2022_06_econ_belgie_fr_ok.pdf, aufgerufen am 11.10.2022

11. Exporte von Süßwaren aus Deutschland

Das nachfolgende Kapitel betrachtet die Exporte von Süßwaren aus Deutschland nach Belgien und wurde von German Sweets e.V. verfasst.

Belgien gehört zu den Hauptzielmärkten für deutsche Süßwaren. Trotz seiner Größe ist Belgien der zehntgrößte Warenexporteur der Welt.⁸⁵ Die Lebensmittelbranche spielt dabei eine bedeutende Rolle, da sie der größte Industriesektor Belgiens ist. In etwa ein Zehntel des Umsatzes der Lebensmittelbranche ist der Süßwarenbranche zuzuordnen – sie ist daher eine der wichtigsten Säulen der Lebensmittelindustrie.⁸⁶ Im Jahr 2021 wurde ein Volumen von 200,9 Tsd. t Süßwaren mit einem Exportwert von 666,3 Mio. EUR in unser Nachbarland geliefert. Belgien bildet damit einen nicht zu unterschätzenden Markt, wenn bedacht wird, dass das Land nur so groß wie Nordrhein-Westfalen ist. Insgesamt ergeben sich für deutsche Exporteure der Süßwarenindustrie attraktive Absatzmöglichkeiten auf dem belgischen Markt. Denn insbesondere die zartschmelzende Versuchung – auch wenn im Vergleich zum Vorjahr negativ – bildet weiterhin ein sehr beliebtes Exportprodukt und kam auf eine Menge von 43 Tsd. t im Wert von 183,1 Mio. EUR. Weiterhin zugelegt haben Kakao- und Schokoladenhalberzeugnisse mit einer Steigerung von 35,4 %. Damit kamen diese auf eine Exportmenge von 85,9 Tsd. t.⁸⁷

Quelle: BDSI auf der Grundlage der Zahlen des Statistischen Bundesamtes

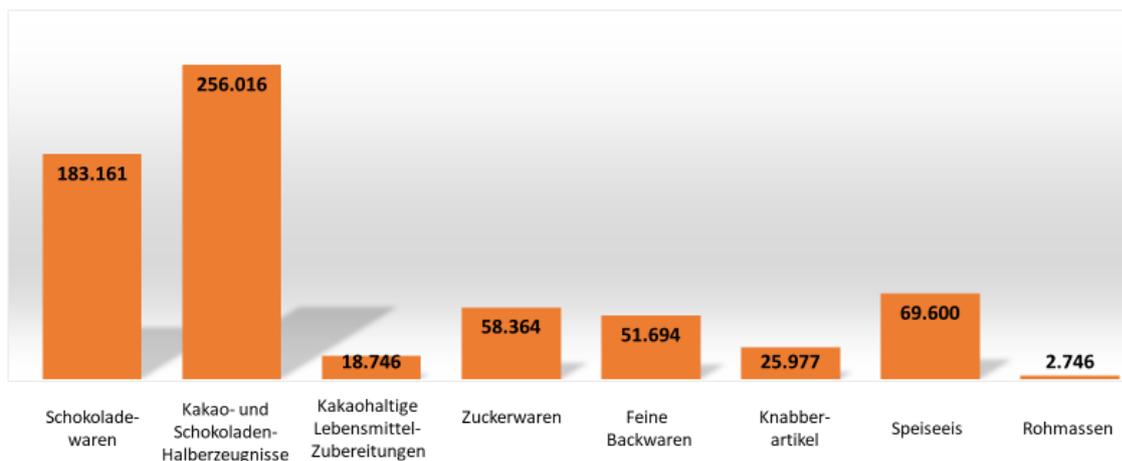


Abbildung 12: Deutsche Exporte von Süßwaren im Jahr 2021 (in t)

Mit Blick auf das Preisniveau sind deutliche Preisunterschiede zwischen Deutschland und Belgien zu erkennen. Innerhalb der Eurozone bildet Belgien eines der Länder, in dem Süßigkeiten deutlich teurer sind. Ein mit den gleichen Süßwarenprodukten gefüllter

⁸⁵ Belgische Agentur für Außenhandel

⁸⁶ Fevia, Gondola

⁸⁷ BDSI auf der Grundlage der Zahlen des Statistischen Bundesamtes

11. Exporte von Süßwaren aus Deutschland

Warenkorb, kostet in Belgien durchschnittlich 7 EUR mehr als in Deutschland.⁸⁸ Damit bietet der belgische Süßwarenmarkt gute Absatzchancen für hochwertige deutsche Süßwaren.

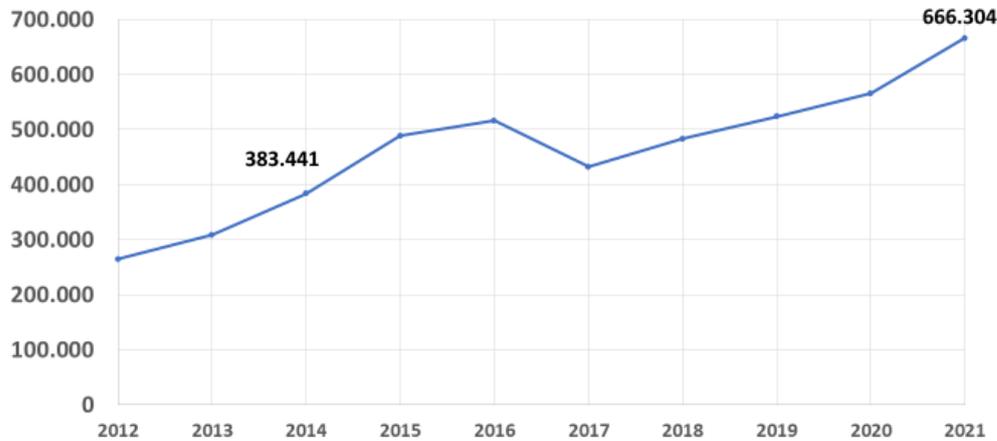


Abbildung 13: Deutsche Exporte von Süßwaren nach Belgien im Jahr 2021 (in Tsd. EUR)

Quelle: BDSI auf der Grundlage der Zahlen des Statistischen Bundesamtes

Obwohl Belgien oftmals mit Schokolade assoziiert wird, weist das Land überraschenderweise die höchsten Importe bei Schokoladewaren auf. Die Hauptlieferländer bilden dabei Belgiens Nachbarländer Frankreich, Deutschland und die Niederlande. Mit einem Auftragswert von 149,1 Mio. USD im Jahr 2021, belegt Deutschland als Exportland in Hinblick auf die Einfuhren von Schokolade den zweiten Platz, hinter den Niederlanden. Das im Norden an Belgien grenzende Nachbarland, bildet mit Einfuhren von knapp über 162 Mio. USD den wichtigsten Handelspartner.⁸⁹

Quelle: UN Comtrade

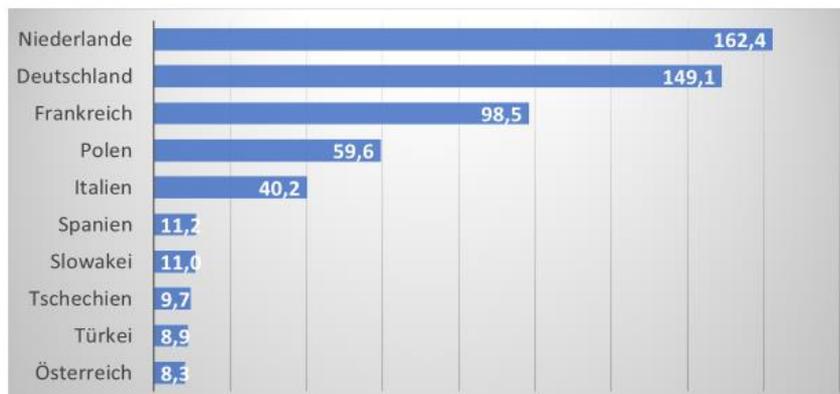


Abbildung 14: Einfuhren von Schokoladen nach Belgien im Jahr 2021 (in Mio. USD)

⁸⁸ European Confectionery Price Barometer/Sweets Global Network zitiert nach Statista

⁸⁹ UN Comtrade 2021/2022

12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

12.1 Fachmessen

Bibac Plus	
Adresse / Website	Rue de Science 14 1040 Bruxelles Belgien www.bibacplus.be
Profil	Bibac Plus ist eine Fachmesse, die alle zwei Jahre stattfindet. Die Messe richtet sich an die Backwaren- und Metzgereiindustrie sowie an HoReCa. Sie fand im Jahr 2022 vom 25. bis zum 28. September in Antwerpen statt. Der nächste Termin ist für das Jahr 2024 vorgesehen.

Salon du Chocolat	
Adresse / Website	Le Salon se situe à Tour & Taxis (Sheds 3 et 4) : Avenue du Port 86c 1000 Bruxelles Belgien www.brussels.salon-du-chocolat.com
Profil	Der Salon du Chocolat ist die weltweit größte Veranstaltung, die der Schokolade gewidmet ist. Die Messe findet immer an drei Tagen statt (Freitag, Samstag und Sonntag) und verzeichnet mehr als 100 Aussteller. Jedes Jahr werden vom belgischen Veranstalter weltweit 15 Messen organisiert. Seit der Gründung des Salons im Jahr 1994 wurden in 17 Ländern Messen dieser Art organisiert.

Tavola	
Adresse / Website	Rue de Science 14 1040 Bruxelles Belgien www.tavola-xpo.be
Profil	Die Fachmesse Tavola findet im Turnus von zwei Jahren statt. Sie ist eine führende Fachmesse für hochwertige Lebensmittel (Delikatessen) und Getränke. Zu den Ausstellern gehören neben Marktführern auch handwerkliche Produzenten, die Delikatessen und exquisite High-End-Produkte anbieten. Die Messe legt zudem einen großen Fokus auf innovative Produkte bei den Ausstellern und führt strenge Auswahlkriterien durch.

12.2 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen

Belgapom	
Adresse / Website	Sint-Annaplein 3 9290 Berlare Belgien www.belgapom.be
Kontakt	Herr Marc Van Herreweghe, Vorstandsvorsitzender E-Mail: belgapom@fvphouse.be Tel.: +32 9 339 12 50
Profil	Belgapom ist ein Branchenverband des belgischen Kartoffelhandels und der Kartoffelverarbeitung und verfügt über ein nationales sowie internationales Netzwerk. Der belgische Kartoffelsektor ist mit weltweiten Exporten von Tiefkühlprodukten international ausgerichtet und organisiert alle zwei Jahre die internationale Fachmesse Interpom Primeurs in Kortrijk in der Region Flandern.

Biomilk.be	
Adresse / Website	Westouterstraat (West) 5 8954 Heuvelland Belgien www.biomelkvlaanderen.be
Kontakt	Herr Luc Hollands, Vorsitzender E-Mail: info@greenvalley.be Tel.: +32 479 43 21 11
Profil	Biomilk.be wurde im Jahr 2002 von einer Gruppe flämischer Milchviehhalter gegründet. Im Jahr 2006 trat eine Gruppe wallonischer Milchviehhalter der Genossenschaft bei. Die belgische Genossenschaft ist stark lokal verwurzelt. Sowohl Erzeuger als auch Verarbeiter sind Belgier und die Produkte werden hauptsächlich in Belgien verkauft. Ziel von Biomilk.be ist es, die Bio-Kuhmilch der Mitglieder zu bündeln und zu den bestmöglichen Konditionen zu handeln. Damit will die Genossenschaft ihren Mitgliedern nicht nur den Absatz ihrer Milch garantieren, sondern auch einen kosteneffizienten und stabilen Milchpreis, der es den Landwirten ermöglicht, einen rentablen Betrieb mit Zukunft aufzubauen. Die Genossenschaft verzeichnet derzeit 46 Mitglieder.

12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

CAOBISCO	
Adresse / Website	Avenue des Nerviens 9-31 1040 Bruxelles Belgien www.caobisco.eu
Kontakt	Herr Philippe de Selliers, Präsident E-Mail: info@caobisco.eu Tel.: +32 2508 10 21
Profil	CAOBISCO ist der europäische Süßwarenverband mit Sitz in Brüssel. Der Verband setzt sich dafür ein, dass Süßwaren nach höchsten Standards hergestellt werden. Der Verband deckt die Sparten Schokolade, Biskuits und feine Backwaren ab. Zu seinen Mitgliedern gehört auch der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI).

CHOPRABISCO	
Adresse / Website	Rue de Science 14 1040 Bruxelles Belgien www.choprabisco.be
Kontakt	Herr Guy Gallet, Präsident E-Mail: info@choprabisco.be Tel.: +32 2550 17 56
Profil	Der belgische Verband der Schokoladen-, Pralinen-, Keks- und Süßwarenindustrie (CHOPRABISCO) verzeichnet 170 Mitglieder, von denen zwei Drittel im Bereich Schokoladen/Pralinen tätig sind. Der Verband berät seine Mitglieder in sektorspezifischen Angelegenheiten. CHOPRABISCO verfolgt zudem branchenspezifische Ziele, u. a. in den folgenden Bereichen: Schutz belgischer Schokolade, Lebensmittelsicherheit, Etikettierung, Handel und Nachhaltigkeit.

12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

Collège des Producteurs	
Adresse / Website	Avenue Comte de Smet de Nayer 14 5000 Namur Belgien www.collegedesproducteurs.be
Kontakt	Herr Emanuel Grosjean, Koordinator E-Mail: emmanuel.grosjean@collegedesproducteurs.be Tel.: +32 475 93 31 04
Profil	Das Collège des Producteurs ist das Bindeglied zwischen den Produzenten, den öffentlichen Behörden und den Akteuren der Wertschöpfungskette aus der Lebensmittelindustrie. Innerhalb des Kollegiums können Produzenten mit öffentlichen Stellen, Verbrauchern, der Lebensmittelindustrie und dem Einzelhandel interagieren. Insgesamt werden elf landwirtschaftliche Sektoren aus der Region Wallonie vertreten. Um der Vielfalt der Sektoren gerecht zu werden und jedem Sektor die Möglichkeit zu geben, sich Gehör zu verschaffen, arbeitet das Kollegium über sektorale Versammlungen.

FeBelGlaces	
Adresse / Website	Rue de la Science 14 1040 Bruxelles Belgien www.belgianicecream.be
Kontakt	Frau Myriam Goffings, Geschäftsführung E-Mail: mg@fevia.be Tel.: +32 478 60 28 06
Profil	FeBelGlaces ist der belgische Branchenverband der Speiseeisindustrie. Er vertritt Unternehmen, die vorverpacktes Speiseeis auf den belgischen Markt bringen. Der Verband schützt und fördert die gemeinsamen Interessen der Mitgliedsunternehmen bspw. in Bezug auf Lebensmittelrecht und -sicherheit sowie arbeitgeber- und branchenspezifische Angelegenheiten. FeBelGlaces ist außerdem ein aktives Mitglied von EuroGlaces (European Ice Cream Association), dem europäischen Branchenverband der Speiseeisindustrie.

FEVIA

12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

Adresse / Website	Wetenschapsstraat 14 1040 Bruxelles Belgien www.fevia.be
Kontakt	Herr Bart Buyse, CEO E-Mail: info@fevia.be Tel.: + 32 2 550 17 40
Profil	FEVIA ist der Wirtschaftsverband der belgischen Lebensmittelindustrie und repräsentiert in der Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln und Getränken tätige Unternehmen und Verbände. FEVIA fördert belgische Lebensmittel und Getränke international unter der gemeinsamen Marke „Food.be – Small Country Great Food“, die die größte Stärke belgischer Lebensmittel unterstreicht: Qualität, Diversität und Innovation. FEVIA hat jeweils einen Sitz in allen drei Regionen Belgiens (Großraum Brüssel, Flandern, Wallonien). FEVIA, der Verband der belgischen Lebensmittelindustrie, vertritt 27 Sektoren und 700 Unternehmen, die in Belgien innovative und qualitativ hochwertige Lebensmittel und Getränke herstellen. Die Aufgabe des Verbands ist es, die belgische Lebensmittelindustrie bei der nachhaltigen Wertschöpfung in Absprache mit allen Interessengruppen zu leiten und zu begleiten.

Filagri	
Adresse / Website	Avenue Comte de Smet de Nayer 14 5000 Namur Belgien www.filagri.be
Kontakt	Herr Emanuel Grosjean, Koordinator E-Mail: emmanuel.grosjean@collegedesproducteurs.be Tel.: +32 81 24 04 30
Profil	Die Online-Plattform Filagri wurde vom Collège des Producteurs entwickelt, um transparente und aktuelle Informationen zu übermitteln. Die Webseite richtet sich in erster Linie an die rund 12 Tsd. wallonischen Erzeuger/Landwirte, aber auch an alle professionellen Akteure, die in der Lebensmittelindustrie tätig sind. Die Berichterstattung behandelt die gesamte Branche bis hin zur Wertschöpfungskette der Lebensmittelindustrie.

12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

Société Générale des Fabricants de Sucre de Belgique asbl (SUBEL)	
Adresse / Website	Stationstraat 36 1040 Bruxelles Belgien www.subel.be
Kontakt	Herr Guy Paternoster, Vorstandsvorsitzender E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite Tel.: +32 16 801 211
Profil	Die belgischen Zuckerproduzenten sind in der Société Générale des Fabricants de Sucre de Belgique asbl, abgekürzt SUBEL, zusammengeschlossen. Es gibt Tiense Suikerraffinaderij (Tochtergesellschaft von Südzucker) und Iscal Sugar (Tochtergesellschaft von Finasucre). Der Sektor beschäftigt etwa 1 Tsd. Menschen. Beide Mitglieder produzieren und vermarkten sowohl losen Zucker als auch Zuckerspezialitäten und dies sowohl für Endverbraucher als auch für zahlreiche Industriekunden.

Unifa	
Adresse / Website	Avenue de Tervueren 188A 1150 Bruxelles Belgien www.unifa.be
Kontakt	Herr Julien Lahaye, Präsident E-Mail: info@unifa.be Tel.: +32 2 761 16 75
Profil	Unifa ist der 1956 gegründete belgische Verband der Hersteller und Importeure von Produkten der Backwarenindustrie. Unifa steht für die Interessen der belgischen Backwarenindustrie ein, in den Bereichen Lebensmittelrecht, Fachmessen, Bildung, Verpackung und Lebensmittelsicherheit. Zu diesem Zweck stimmt sie sich mit den Behörden und anderen Instanzen des Sektors ab. Unifa ist Mitglied von FEDIMA, dem europäischen Branchenverband der Backwarenindustrie, und von FEVIA, dem belgischen Verband der Lebensmittelindustrie.

12.3 Lebensmitteleinzelhandel

Aldi	
Adresse / Website	Avenue des Musiciens 3 1340 Louvain-La-Neuve Belgien www.aldi.be
Kontakt	E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite
Umsatz	3,5 Mrd. EUR (2019)
Mitarbeiterzahl	6,5 Tsd.
Profil	Aldi ist ein deutsches Unternehmen, das seit 1984 auch Filialen in Belgien betreibt. Nach eigenen Angaben gehen 80 % der Belgier bei Aldi einkaufen. Im Land ist das Unternehmen mit ca. 450 Filialen vertreten. Aldis Marktanteil am belgischen Markt liegt bei rund 11 %. Die Stärke von Aldi liegt im Anbieten von Niedrigpreis-Produkten. In Belgien sind knapp 96 % der vertriebenen Produkte Eigenmarken.

Carrefour	
Adresse / Website	Da Vincilaan 3, bus 3 1930 Zaventem Belgien www.carrefour.be
Kontakt	Herr Geoffroy Gersdorff, CEO E-Mail: geoffroy_gersdorff@carrefour.com Tel.: +32 0448.826.918
Umsatz	4 Mrd. EUR (2019)
Mitarbeiterzahl	10 Tsd.
Profil	Carrefour ist ein börsennotiertes französisches Unternehmen und das zweitgrößte Einzel- und Großhandelsunternehmen in Europa. Seit 1969 ist das Unternehmen auf dem belgischen Markt vertreten und vertreibt Supermärkte im gesamten Land. Das Sortiment reicht von Lebensmitteln, Gesundheits- und Schönheitsprodukten, wie Kleidung, Elektro-, Heimwerker-, Haus- und Garten- bis hin zu Sport- und Outdoorprodukten. Zudem werden die Produkte auch online vertrieben.

12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

Colruyt	
Adresse / Website	Edingensesteenweg 196 1500 Halle Belgien www.colruyt.be
Kontakt	Herr Jef Colruyt, CEO E-Mail: info@colruyt.be Tel.: +32 2 363 55 45
Umsatz	9,5 Mrd. EUR (2019)
Profil	Colruyt ist ein belgisches Familienunternehmen, das sich im Laufe von drei Generationen zu einer Einzelhandelsgruppe mit insgesamt knapp 33 Tsd. Mitarbeitern und einem breitgefächerten Portfolio von Food- und Non-Food-Produkten in Belgien, Frankreich und Luxemburg entwickelt hat. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte auch online. Zu Colruyt gehören u. a. folgende Hausmarken: Boni Selection (überwiegend bio, glutenfreie und vegane Produkte), die Marke Everyday, Graindor und Kangourou. Die Hausmarke Kangourou ist keine Lebensmittelmarke, sondern steht für Schulsachen bzw. Schulmaterialien und richtet sich an die Zielgruppe Kinder. Colruyt betreibt ca. 240 Filialen in Belgien.

Delhaize	
Adresse / Website	Brusselsesteenweg 347 1730 Asse Belgien www.delhaize.be
Kontakt	Herr Xavier Piesvaux, CEO E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite Tel.: + 32 2 412 21 11
Profil	Delhaize ist ein belgischer Lebensmittelkonzern und seit 2015 mit dem niederländischen Giganten Ahold fusioniert. Delhaize wurde 1867 von Jules Delhaize und dessen Brüdern als Familienunternehmen gegründet. Delhaize besticht durch seine Vielfalt an Geschäftstypen wie etwa Supermärkten (Supermarché Delhaize, AD Delhaize) und Convenience-Shops (Proxy Delhaize, Shop & Go, Fresh Atelier). Delhaize betreibt in Belgien 726 Filialen.

12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

Lidl	
Adresse / Website	Guldensporenpark 90, blok J 9820 Merelbeke Belgien www.lidl.be
Kontakt	Herr Matúš Gála, CEO Kontaktformular auf der Webseite
Umsatz	2,59 Mrd. EUR (2021)
Mitarbeiterzahl	8,5 Tsd.
Profil	Der 1930 gegründete deutsche Discounter Lidl ist auch in Belgien über Lidl Belgium GmbH & Co. KG am Markt und betreibt Supermärkte im gesamten Land. In Belgien hält Lidl einen Marktanteil von rund 9 % Das Unternehmen vertreibt seine Produkte auch online.

12.4 Importeure/Hersteller

Barbarich	
Adresse / Website	Cour Lemaire 4 4651 Battice Belgien www.barbarich.be
Kontakt	Herr Jos Donders, Sales Manager E-Mail: info@barbarich.be Tel.: +32 87 33 60 45
Mitarbeiterzahl	28
Profil	Barbarich verkauft seit 1983 Süßwaren auf dem belgischen Markt und ist seit 2015 in Herve ansässig. Das familiengeführte belgische Unternehmen importiert aus aller Welt Snacks, Getränke und Süßwaren und deckt sowohl den belgischen, den französischen als auch den luxemburgischen Markt ab. Im Jahr 2019 fusionierte Barbarich mit dem Unternehmen Joskie, um die Präsenz im Inland zu erhöhen.

Baronie	
Adresse / Website	Kolvestraat 70 8000 Brugge Belgien www.baronie.com
Kontakt	Herr Fons Walder, CEO E-Mail: info@baronie.com
Umsatz	160 Mio. EUR (2019)
Mitarbeiterzahl	230
Profil	Baronie ist ein internationales belgisches Süßwarenunternehmen, wobei insbesondere die Sparte Schokolade von großer Bedeutung ist. Baronie ist sowohl Hersteller als auch Importeur. Der deutsche Schokoladenhersteller Stollwerck GmbH ist Teil der Baronie-Gruppe. Zu den Hausmarken gehören: Alpia, Alprose, Chocolat Jacques, Duc d'Or, Eszet, Sarotti, Schwarze Herren.

12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

Bouchard	
Adresse / Website	Skaldenstraat 11 9042 Gent Belgien www.bouchardchocolate.com
Kontakt	Herr Robert Bouchard, CEO E-Mail: info@bouchardchocolate.com Tel.: +32 92 77 21 60
Umsatz	18 Mio. EUR (2021)
Mitarbeiterzahl	70
Profil	Bouchard ist ein familiengeführtes belgisches Unternehmen. Die Schokoladen sind im hochpreisigen Segment angesiedelt und werden in über 50 Ländern verkauft. Der Fokus liegt auf dunklen Vollmilch- und Zartbitterschokoladen.

Godiva	
Adresse / Website	Pittemsestraat 58 D 8850 Ardoorie Belgien www.godivachocolates.eu
Kontakt	Herr Jerome Chouchan, CEO E-Mail: godivachocolates@nayan.be Tel.: +32 28 96 28 51
Profil	Das seit 1926 bestehende belgische Unternehmen der Schokoladenindustrie ist mit mehr als 600 Läden in über 100 Ländern vertreten. Godiva steht für belgische Premiumschokolade. Die Läden sind mehrheitlich über Franchiseketten organisiert. Heute gehört die Marke Godiva zum türkischen Unternehmen Yildiz Holding.

12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

Joris	
Adresse / Website	Groot-Bijgaardenstraat 471-477 1082 Bruxelles Belgien www.joris-sweets.be
Kontakt	Herr Diederik H. Van den Driessche, Managing Director E-Mail: info@joris-sweets.be Tel.: + 32 2 465 03 69
Umsatz	415 Mio. EUR (2020)
Profil	Joris ist ein belgisches Familienunternehmen, das 1938 in der Region Brüssel gegründet wurde und bereits in der vierten Generation Bonbons unter Verwendung hochwertiger Zutaten produziert. Seit 2003 bietet Joris auch Bio-Süßigkeiten an. Hergestellt werden überwiegend Bonbons und Fruchtgummis in den unterschiedlichsten Sorten und Geschmacksrichtungen. Die Produktionsstätte befindet sich in Berchem-Sainte Agathe bei Brüssel. Die Süßwaren werden landesweit in allen Handelsketten Belgiens verkauft.

Leonidas	
Adresse / Website	Bvd. Jules Graindor 43 1070 Bruxelles Belgien www.leonidas.be
Kontakt	Herr Philippe de Selliers, CEO Kontaktformular auf der Webseite Tel.: +32 2 522 19 57
Umsatz	100 Mio. EUR (2019)
Profil	Leonidas wurde im Jahr 1913 gegründet und ist ein familiengeführtes Unternehmen. Die belgische Marke rangiert unter den bekanntesten Pralinenherstellern und vertreibt in 40 Ländern seine Produkte. Die meisten Filialen sind Franchisenehmer. Die Pralinen werden ausschließlich aus lokaler Schokolade mit 100 % reiner Kakaobutter und ohne Palmöl produziert. Von Pralinen, Schokolade bis hin zu Fruchtgummis zeichnet ein breites Sortiment das belgische Unternehmen aus. Leonidas CEO ist gleichzeitig Präsident von CAOBISCO.

12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

Lotus Bakeries	
Adresse / Website	Gentstraat 52 9971 Lembeke Belgien www.lotusbakeries.com
Kontakt	Herr Karel Boone, CEO E-Mail: dpr.belgium@lotusbakeries.com Tel.: +32 0421 694 038
Umsatz	750 Mio. EUR (2021)
Profil	Lotus Bakeries ist ein im Jahr 1932 gegründetes belgisches Keksunternehmen mit Firmensitz in Lembeke. Die Marke Lotus ist auf dem belgischen Markt sehr präsent. Neben Spekulatius vermarktet sie bspw. auch Waffeln, Galettes und Brotaufstriche. Das Unternehmen exportiert in über 40 Länder.

Nestlé	
Adresse / Website	Rue de Birmingham 221 1070 Bruxelles Belgien www.nestle.be
Kontakt	Herr Michel Mersch, CEO E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite Tel.: +32 2 529 52 52
Umsatz	500 Mio. EUR (2019)
Mitarbeiterzahl	800
Profil	Im Jahr 1925 ließ sich Nestlé in Belgien nieder und zwar in der Gemeinde Molenbeek Saint-Jean in Brüssel. In Belgien agiert die Firma unter Nestlé Belgilux SA. Die Betriebsgesellschaft von Nestlé für Belgien und das Großherzogtum Luxemburg ist hauptsächlich in der Herstellung, dem Import und der Vermarktung von Nahrungsmitteln tätig.

12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

Neuhaus	
Adresse / Website	Koninginnegalerij 29 1000 Bruxelles Belgien www.neuhauschocolates.com
Kontakt	Herr Ignace Van Doorselaere, CEO E-Mail: customercare@neuhaus.be Tel.: +32 2 568 23 00
Umsatz	72 Mio. EUR (2021)
Profil	Neuhaus ist ein mittelständisches belgisches Traditionsunternehmen, das seit 1857 auf dem belgischen Markt präsent ist. Neuhaus gilt als Erfinder der belgischen Praline. Der mittelständische Hersteller Neuhaus steht für original belgische Pralinen und ist zudem wegen seiner hochgeschätzten und innovativen Qualität offizieller Hochlieferant des belgischen Königshauses. Im Jahr 1912 öffnete das erste Ladengeschäft, welches bis heute bestehen geblieben ist. Mittlerweile befinden sich ca. 70 Neuhaus-Ladengeschäfte in Belgien. Die Produkte werden lokal in Belgien hergestellt und sind im Premiumsegment angesiedelt. Die Produktpalette bietet u. a. Milch-, Trüffel-, Zartbitter- und weiße Schokolade an.

Nougat-Carlier	
Adresse / Website	Avenue Zénobe Gramme 3 1480 Saintes Belgien www.nougat-carlier.be
Kontakt	Herr Lietaert Mallory, Managing Director E-Mail: m.lietaert@nougat-carlier.be Tel.: +32 02 377 58 78
Profil	Nougat-Carlier ist ein 1925 gegründetes Familienunternehmen und gehört zu den globalen Marktakteuren im Bereich Nougat.

12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

PepsiCo	
Adresse / Website	Da Vincilaan 3 1930 Zaventem Belgien www.pepsico.be
Kontakt	Herr Geoffrey Beaujean, General Manager BeLux E-Mail: geoffrey.beaujan@pepsico.com Tel.: +32 26633378
Umsatz	64 Mrd. USD (2021, weltweit)
Mitarbeiterzahl	950
Profil	PepsiCo bietet bekannte Marken wie 7UP, Alvalle, Caleb's Kola, Cheetos, Doritos, Duyvis, Gatorade, Lay's, Looza, Mirinda, Mountain Dew, Naked, Pepsi, Quaker, Snack a Jacks und Tropicana an und gehört zu den achtgrößten Lebensmittelunternehmen in Belgien. Neben der Hauptzentrale in Zaventem gibt es auch zwei Produktionsstätten in Furnes und Zurbrüggen. Die Produktionsstandorte in Refresco und Haacht sind für die Herstellung und Abfüllung von kohlenensäurehaltigen Getränken für den Einzelhandel bzw. HoReCa zuständig.

Puratos	
Adresse / Website	Industrialaan 25 1702 Groot-Bijgaarden Belgien www.puratos.be
Kontakt	Herr Karl Onzia, Sales Manager E-Mail: konzia@puratos.com Tel.: +32 2481 42 42
Umsatz	2,19 Mrd. EUR (2021)
Mitarbeiterzahl	9 Tsd. (weltweit)
Profil	Vom kleinen belgischen Vater-Sohn-Unternehmen hat sich das Unternehmen zu einem globalen Konzern mit mehr als 9 Tsd. Mitarbeitern, 93 Innovationszentren und über 65 Produktionsstätten in 81 Ländern entwickelt. Puratos erzielt seine Einnahmen durch den Verkauf von Zutaten an die Back-, Konditorei- und Schokoladenindustrie. Die berühmte Hausmarke ist Belcolade. Die Produktpalette von Belcolade wird am Standort Erembogen hergestellt.

12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

Roger & Roger	
Adresse / Website	Rue de la Bassée 1 7700 Mouscron Belgien www.rogerandroger.com
Kontakt	Herr Yves de Vinck, CEO E-Mail: info@rogerandroger.com Tel.: + 32 56 84 00 30
Umsatz	120 Mio. EUR (2021)
Mitarbeiterzahl	350
Profil	Roger & Roger ist ein belgischer Hersteller von Snacks aus Kartoffeln und Mais, der so stark gewachsen ist, dass er zu einem der wichtigsten Akteure auf dem europäischen Chips-Markt geworden ist.

Supersec	
Adresse / Website	Rue des Tanneurs 58-62 1000 Bruxelles Belgien www.supersec.com
Kontakt	Herr Gutshof Nos Pilifs, CEO E-Mail: Kontaktformular auf der Webseite
Umsatz	100 Mio. EUR (2019)
Mitarbeiterzahl	180
Profil	Das Unternehmen Supersec zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass es nicht mit der Industrie zusammenarbeitet, sondern direkt mit Landwirten. Es stellt hauptsächlich Trockenprodukte her und ist ein bedeutender Akteur in der belgischen Cerealienindustrie für biologische und zuckerfreie Produkte, wie Müsli oder Granola. Die Rohstoffe werden bei maximal 42 Grad Celsius verarbeitet, damit die vollwertigen Nährstoffe und Vitamine erhalten bleiben.

12. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

Vandemoortele	
Adresse / Website	Ottergemsesteenweg-Zuid 816 9000 Gand Belgien www.vandemoortele.com
Kontakt	Herr Yvo Guérin , CEO E-Mail: info@vandermoortele.com Tel.: + 32 9240 18 00
Umsatz	1,33 Mrd. EUR (2021)
Mitarbeiterzahl	4,5 Tsd.
Profil	Vandemoortele ist eine belgische Marke, die sich auf tiefgekühltes Brot und Gebäck für Bäckereien spezialisiert hat. Sie wurde 1899 in Izegem gegründet. Die Vandemoortele-Gruppe ist seit der Gründung ihrer ersten Tiefkühlabteilung in Belgien im Jahr 1978 mit Blätterteigplatten, Croissants und Pain au Chocolat im Bereich Tiefkühlbäckerei/Backwaren tätig. Bekannte Hausmarken sind: Banquet D'OR, Reflets de Gelfin'Or oder My Originals und La Patisserie du Chef.

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
53123 Bonn

BEZUGSQUELLE ANSPRECHPARTNER

Referat 424
(Internationale Grundstoffpolitik, Export, Absatzförderung)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
E-Mail: 424@bmel.bund.de

STAND

Oktober 2022

UMSCHLAGGESTALTUNG

BMEL

BILDNACHWEIS

evannovostro/stock.adobe.com

TEXT

enviacon international
eine Marke der enviacon GmbH
Schlossstr. 26
12163 Berlin
www.enviacon.com

Bearbeiter/ -in; Redaktion
Cansu Acar

DISCLAIMER/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt enviacon international keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens enviacon international und zweitens die Förderung durch das BMEL gestattet.

Das BMEL ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter

www.bmel.de

[@bmel](https://twitter.com/bmel)

[Lebensministerium](https://www.lebensministerium.de)

www.agrarexportfoerderung.de